

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Oktober 2022 • 30. Jahrgang

Im Rathaus bleibt das Wasser kalt

Gemeinde sucht nach Wegen, in öffentlichen Einrichtungen Gas und Strom zu sparen
– erste Maßnahmen sind umgesetzt

» Nicht nur Privatleute leiden unter den hohen Gas- und Strompreisen – auch Städte und Gemeinden belasten die Mehraufwendungen: Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung ist gerade dabei, Einsparpotenziale in öffentlichen Einrichtungen aufzuspüren. Und zwar gemeinsam mit Schulen, Kitas und Vereinen.

„Jede Einrichtung erhielt einen Brief mit detailliert aufgeführten Verbrauchsstatistiken“, sagt Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement. Die Nutzer wurden aufgefordert, auch selbst Vorschläge für Gas- und Stromeinsparungen zu machen. Erste Rückmeldungen gab es unter anderem aus der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Die Schulleiterin schlug beispielsweise vor, in den Herbstferien die Temperaturen in den Klassenräumen runterzudrehen. Außerdem äußerten sich Sportvereine, dass beim Hallentraining eine Temperatur von 17 Grad Celsius ausreiche. Allerdings sollte es in den Umkleiden wärmer bleiben.

„Wir werten alle Ideen aus und besprechen dann weitere konkrete Maßnahmen“, erklärt der Sachgebietsleiter.

Fest steht schon jetzt: Sowohl in den Kitas und Schulen werden die Raumtemperaturen im täglichen Betrieb nicht heruntersetzt. Sehr wohl aber im Rathaus, wo die Thermostate in den Zimmern bereits auf 19 Grad stehen. Geprüft werden müsse, ob es technisch möglich sei, die Flure nicht mehr zu beheizen.

Sämtliche Durchlauferhitzer in den Verwaltungsgebäuden an der Lindenallee sind bereits abgeschal-



Einfach die Heizung zurückdrehen? Auch die Verwaltung sucht Wege um Energie einzusparen.

Foto: Pitschel

tet. Hände können dort nur noch mit kaltem Wasser und Flüssigseife gewaschen werden. „Unsere Wartungs- und Vertragsfirmen haben wir gebeten, einen hydraulischen Abgleich sowie eine Optimierung der Heizungsanlage durchzuführen“, berichtet Tino Strache.

Zu den ersten Maßnahmen zählt ebenso eine Reduzierung der Beleuchtung am Rathausvorplatz und auf dem Parkplatz. „Nur noch die Hälfte der Laternen sind angeschaltet“, sagt der Mitarbeiter. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) ist froh, „dass offensichtlich jeder in der Verwaltung und in den öffentlichen Einrichtungen die ernste Situation erkannt hat und alle mitziehen“.

Natürlich sind gegenwärtig auch die Freien Träger im Ort sowie Un-

ternehmer auf der Suche nach Einsparpotenzialen.

Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung hat mit Blick auf den bevorstehenden Winter eine „Arbeitsgruppe Katastrophe“ ins Leben gerufen. „Wir stehen ganz am Anfang, wollen aber Maßnahmen und Strukturen festlegen, die bei einem möglichen Gas- und Stromausfall wirksam werden“, macht Katrin Döber, Leiterin des Fachbereichs III/Bürgerdienste, Ordnungsamt, Brand- und Katastrophenschutz, Kitas, Horte, Schulen, deutlich. Auch der Bürgermeister, die Sachgebietsleiter sowie der Gemeindeführer und sukzessive weitere Fachleute aus der Verwaltung arbeiten dort mit. So sollen zunächst „mögliche Szenarien besprochen werden“. Dabei geht es um solche Fragen wie: Wo könnte

es Wärmehallen geben oder wie wird die Kinderbetreuung sichergestellt. „Gerade klopfen wir alle Möglichkeiten ab, sammeln Infos und nehmen beispielsweise Kontakt zu Gewerbetreibenden auf“, berichtet Katrin Döber. Geplant ist außerdem, einen Testlauf mit dem Notstromaggregat im Rathaus durchzuführen. Zudem sollen Prioritäten festgelegt werden, was bei einem Stromausfall zu tun sei, um wichtige Informationen an die Bürger weiter zu geben. „Es geht nicht um Panikmache“, betont die Sachgebietsleiterin. „Sondern um eine gezielte Vorbereitung und das Festlegen erster Maßnahmen für einen Ernstfall.“

Viele Fredersdorf-Vogelsdorfer schnallen schon jetzt den Gürtel enger. So wie die Rentnerin Marion W.: „Ich warte sehr lange, bis ich abends Licht anmache und wasche meine Hände nur mit kaltem Wasser.“ Auch Karin L. und ihr Mann setzen „kleine Einsparmaßnahmen“ um: „Früher brannte das Licht über der Spüle immer, jetzt nur, wenn wir es brauchen.“ Franziska P. berichtet von ihrer vierköpfigen Familie, „dass inzwischen weniger gebadet wird und die Heizungen in den Kinderzimmern und im Wohnraum bei 19 Grad stehen.“ Angesichts der aktuellen Lage gehen wieder mehr Menschen auf die Straße und treffen sich jeden Montag vor dem Fredersdorfer Rathaus.

„Wir stehen auf für bezahlbare Energie und Lebensmittel, dafür, dass sich Arbeiten gehen lohnt und für ein Mitbestimmungsrecht unserer Steuergelder“, erklärt eine Teilnehmerin.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

Ende Januar des nächsten Jahres werde ich mein siebtes Amtsjahr vollenden. Viel hat sich in den letzten sieben Jahren in der Gemeinde verändert. Nur für Sie als Leser ist in den Jahren eines gleich geblieben: Mein Bild hier auf dieser Seite im Ortsblatt. Aber auch Ihr Bürgermeister ist nicht mehr 44 Jahre alt, sondern wird in diesem Jahr noch 51 Jahre. Das neue Bild zeigt also einen „reiferen“ Bürgermeister, der aber – obwohl das der eine oder andere Mitarbeiter in der Verwaltung begrüßen würde – nicht ruhiger geworden ist und immer noch täglich Ideen hat, was man in der Gemeinde besser machen kann und muss.

Mehr Wünsche als Geld

Viele von den Ideen finden sich in dem Vorschlag der Verwaltung für den Haushalt der Gemeinde für die kommenden Jahre wieder. Darauf folgen sehr intensive Beratungen in den Ausschüssen der Gemeindevertretung, bevor mit dem Beschluss zum Haushalt die Gemeindevertretung festlegt, was in den folgenden beiden Jahren an größeren Projekten umgesetzt wird. Umgekehrt bedeutet es auch: Was an größeren Projekten dort nicht aufgeführt ist, wird in den nächsten beiden Jahren nicht umgesetzt.

Bei jeder Haushaltsberatung gibt es mehr Wünsche, Vorschläge und Ideen – sei es von der Verwaltung, dem Bürgermeister oder der Gemeindevertretung – als über Einnahmen finanzierbar sind. Deshalb sind Haushaltsberatungen oft maßgeblich von der Debatte geprägt, was an Wünschen, Vorschlägen und Ideen nicht realisiert werden kann.

Keine Planungsmittel für Haus 1

In der ersten Beratung zum Haushalt der Jahre 2023 und 2024 mit mittelfristiger Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2027 wurden bereits mehrere im Vorschlag der Verwaltung enthaltene Projekte mit Stimmenmehrheit gestrichen. Darunter ein Aufzug für die Barrierefreiheit des Hortes der Grundschule in Fredersdorf-Nord und – zu meinem Bedauern – auch Mittel in Höhe von 260.000 Euro, um bis zu einer Baugenehmigung für die Sanierung von Haus 1 auf dem Schulcampus Fredersdorf-Süd zu kommen. Dieses aus meiner Sicht sinnvolle Projekt kommt so in den nächsten fünf Jahren leider nicht entscheidend voran.

Geld für Gutshof und Freizeitangebote

Die Gemeindevertretung beschloss mehrheitlich gleichzeitig die Neuaufnahme von 200.000 Euro für den Heimatverein zum weiteren Ausbau des Gutshofes und 100.000 Euro für Planungsmittel für kleinräumige Freizeitangebote in Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf. Rund 600.000 Euro fehlten damit zum Ausgleich des Haushaltes. Mit dem Auftrag, dieses Loch auszugleichen, wurde die Verwaltung in die Sommerpause geschickt. In der Sommerpause kam dann noch die unschöne Botschaft, dass wir rund 3,6 Millionen beantragte Fördermittel für die Erweiterung der Grundschule in Fredersdorf-Nord nicht erhalten werden und dieses Projekt mit einem Bauvolumen von rund 5,5 Millionen Euro ganz allein stemmen müssen. Damit hatte sich die Finanzierungslücke auf 4,2 Millionen Euro vergrößert.

Haushalt im Lot

Die Köpfe in der Kämmerei und bei den anderen Verwaltungsmitarbeitern rauchten angesichts dieser scheinbar unmöglichen Aufgabe, solch eine große Lücke auszugleichen. Aber es wurde geschafft: Der Gemeindevertretung liegt nun ein Entwurf zur Entscheidung vor, der einen ausgeglichenen Investitionshaushalt vorsieht. Darin sind Projekte wie die Erneuerung

der Radrennbahn in Fredersdorf-Nord, die Sanierung des Gebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf, natürlich der Neubau der Oberschule, die Erweiterung der Grundschule in Fredersdorf-Nord um einen Zug, der Umbau der jetzigen Oberschule zur Grundschule, der Neubau der Feuerwache in Fredersdorf-Nord und das – auf Wunsch der Mehrheit der Gemeindevertretung gegenüber der ursprünglich Planung deutlich verkleinerte – Angebot für Jugendliche an der Landstraße enthalten. Die Pro-Kopf-Verschuldung bleibt gemäß dem Vorschlag deutlich unter 1.600 Euro und wird in den nächsten Jahren kontinuierlich sinken. Wenn die Gemeindevertretung im Oktober den Haushalt beschließt, werden wir Anfang des Jahres ausführlich über die damit beschlossenen Projekte der nächsten Jahre hier im Ortsblatt berichten.



Foto: Julia Otto

Straßenbauplanung verändert

Veränderungen mussten wir im Zuge der Haushaltsaufstellung leider auch an der Planung im Straßenbau für die nächsten Jahre vornehmen. Dabei waren die Finanzen allerdings nur nachrangig ausschlaggebend. Es kamen eine Vielzahl von verschiedenen Gründen zusammen, die dazu führten, dass die ursprüngliche Planung, wann welche Straße erstmalig gebaut bzw. kompletterneuert wird, nicht mehr umsetzbar war. Ich weiß sehr wohl, dass Straßen, aber auch die hierzu gehörende Geh- und Radwege, ein wichtiger Teil für die Lebensqualität und oft auch für die Verkehrssicherheit sind. Diese beiden Kriterien waren deshalb auch maßgeblich bei der zeitlichen Neutaktung, die Ihnen auf den Seiten 18 und 19 dieser Ortsblatt-Ausgabe vorgestellt wird.

Straßenlärm nachts begrenzen

Für die Petershagener Straße und die Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd wurde auf Antrag der Gemeinde vom Straßenverkehrsamt zum Lärmschutz der Anlieger eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zwischen 22 und 6 Uhr Anfang des Jahres genehmigt und die entsprechenden Schilder aufgestellt. Für die Schöneicher Allee mit einer vergleichbaren Zahl von KFZ wurde die Tempobeschränkung abgelehnt, weil die Häuser dort weiter entfernt von der Straße stehen als an den beiden anderen Straßen. Viele Anlieger kamen nun mit dem Wunsch auf uns zu, auch in den anderen Hauptverkehrsstraßen die Geschwindigkeit in der Nacht zu begrenzen. Der Beschlussvorschlag wird der Gemeindevertretung in der Oktobersitzung zur Entscheidung vorliegen. Was rausgekommen ist, wird im nächsten Ortsblatt zu lesen sein.

Auf Krise vorbereitet

Viele bange Fragen haben uns zu meinem Absatz an dieser Stelle zu den Themen „Unterbrechung der Gasversorgung“ und „Längerfristiger Stromausfall“ erreicht. Bürgerinnen und Bürger baten darum, kompakt dazu informiert zu werden, wie sie konkret bestmöglich für diese Krisenfälle vorsorgen können und was konkret die Gemeindeverwaltung leisten kann. Dazu werden wir in der November-Ausgabe auf mehreren Sonderseiten umfassend informieren.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Alt aber voll funktionsfähig

Neue Serie: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A). In dieser Ausgabe beginnt das Ortsblatt mit einer Serie und stellt Feuerwehrfahrzeuge vor:

Teil 1 – die beiden Oldtimer: Das 1955 gebaute TLF H3A und das Löschfahrzeug LF 16, Baujahr 1960.

Irgendwie sehen die beiden historischen Feuerwehrfahrzeuge aus, wie aus einem Film, der in längst vergangenen Zeiten spielt: Mit dem großen Scheinwerfer vorne dran, dem Luftschaumbehälter und der altmodischen Karosse. Aber das Erstaunliche ist, beide Fahrzeuge funktionieren noch. „Sie sind voll einsatzfähig“, sagt Sebastian Sommer, Löschzugführer des Löschzugs Fredersdorf-Süd stolz. Das ist vor allem dem Kameraden Carsten Schulz zu verdanken, der sich in den 1990er-Jahren das TLF 15 vorknöpfte: Komplett zerlegte, das Holzgrundgestell erneuerte, spachtelte und alles frisch lackierte. Andere Kameraden wie beispielsweise Dieter Zinn kümmerten sich um technische Details und machten den Motor wieder fit. „Inzwischen bewegen wir das Fahrzeug nur noch bei besonderen Anlässen, wie zu Hochzeiten von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr oder auch bei Jubiläen



Das 1955 gebaute Tanklöschfahrzeug TLF H3A ist das älteste Fahrzeug der freiwilligen Feuerwehr im Ort.

Foto: Steffi Bey



Auch der zweite Oldtimer – das Löschfahrzeug LF 16, Baujahr 1960, ist voll funktionsfähig.

befreundeter Wehren“, berichtet Sebastian Sommer. Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages der Berliner Feuerwehr gehörte der Fredersdorfer Oldtimer mit zum Fahrzeugkorso.

Offiziell im Dienst war der Wagen zwischen 1973 und 1984. Dieter Zinn kann sich noch an einige Einsätze erinnern: „Als zum Beispiel der Dachstuhl vom ‚Sonnenwirt‘ brannte oder auch die im Stallgebäude des Gutshofes gelagerten Reifen“, erzählt der Senior. „Das Fahrzeug fährt sich ziemlich schwer – hat weder eine Servolenkung, noch ein synchronisiertes Getriebe oder ABS“, fügt er hinzu. Deshalb seien heutzutage jüngere Kameraden nicht gerade scharf darauf, hinterm Steuer zu sitzen.

Das zweitälteste Fahrzeug ist das LF 16-TS 8 aus dem Jahr 1960. Es verfügt über keinen eingebauten Tank, dafür hat es eine Pumpe mit einer Förderleistung von 1600 Liter Wasser pro Minute. Zwischen 1986 und 1991 war dieses Löschfahrzeug offiziell im Dienst. „Der Oldtimer wurde anschließend von einer Fachfirma aufgearbeitet“, sagt Sebastian Sommer.

Beide historischen Fahrzeuge wurden übrigens in den 1990er-Jahren, als unter anderem der Abwasserkanal in der Platanenstraße gebaut wurde, noch einmal „vorsorglich in Dienst gestellt“.

Auf verschiedenen Festen in der Gemeinde haben Besucher regelmäßig die Gelegenheit diese beiden alten Feuerwehr-Wagen zu besichtigen und den Kameraden Fragen zu stellen. (bey)

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.

Schnell und unkompliziert.

Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.

Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

Die Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Finanzspritze für Jugendfeuerwehren

Lidl übergab insgesamt 600 Euro an freiwillige Helfer

Die drei Jugendfeuerwehren in der Gemeinde können sich freuen: Jede Wehr bekam jetzt 200 Euro gesponsert.

Das Geld – insgesamt 600 Euro – spendete die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG auf Basis der Aktion „Bürgermeister kassieren im Azubi-projekt“.

Wie berichtet, hatten in der Lidl-Filiale an der Ernst-Thälmann-Straße im August zwei Wochen lang Auszubildende sämtliche Arbeiten im Discounter in Eigenregie übernommen. Lehrlinge aus dem ersten bis dritten Ausbildungsjahr schmissen gemeinsam den Laden.

Auf Einladung von Lidl im Verkaufsgebiet Freienbrink – zu dem die Filiale in Fredersdorf gehört – setzte sich Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) an einem Freitagvormittag für eine halbe Stunde an die Kasse.



Vertreter der drei Jugendfeuerwehren nahmen vor dem Rathaus von Lidl-Verkaufsleiterin Andrea Walther-Noske (v. l.) den Scheck über insgesamt 600 Euro entgegen. Foto: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG

„Von Anfang an stand fest, dass wir den abkassierten Betrag der Jugendfeuerwehr in Fredersdorf-Vogelsdorf spenden“, erklärt Aus- und Weiterbildungsleiter Florian Uhlig. So sei ein Betrag von 321,65 Euro zusammengekommen. „Weil es aber in der Gemeinde drei Jugendfeuerwehren gibt, haben wir uns entschieden, auf 600 Euro aufzustocken“, sagt der Lidl-Mitarbeiter. „So erhält jede Wehr 200 Euro.“

Mitte September erfolgte vor dem Rathaus durch Verkaufsleiterin Andrea Walther-Noske die symbolische Scheckübergabe.

„Die Wehren werden das Geld für wichtige Anschaffungen im Bereich der Jugendarbeit verwenden“, teilte Gemeindeführer Thomas Rubin auf Anfrage mit.

(bey)

Endlich wieder

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Vogelsdorf

Am 10. September war es endlich mal wieder soweit, die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf trafen sich nach gefühlt endlosen zwei Jahren zu ihrer sonst jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung.

Fast jede Kameradin und jeder Kamerad ließen es sich nicht nehmen, zu diesem Ereignis zusammenzukommen, schließlich galt es, die Jahre 2020 und 2021 Revue passieren zu lassen. Dazu zog Ortswehrführerin Karin Schulz in ihrer Rede Bilanz. So rückten die Vogelsdorfer im Jahr 2020 zu 83 Einsätzen aus, davon 46 Brände und 37 Hilfeleistungen. Im Jahr 2021 steigerte sich dies noch und so arbeiteten die Kameradinnen und Kameraden 94 Einsätze ab wovon 47 Brände und eben so viel Hilfeleistungen zu verzeichnen waren.

Die Ortswehrführerin ging in ihren Ausführungen auch auf die Herausforderungen der vergangenen zwei Jahre ein. So musste der Ausbildungsbetrieb neu organisiert werden. Die Kerntätigkeiten wie z. B. Übungen der Atemschutzgeräteträger oder der Maschinisten fanden in kleinerem Rahmen statt. Teilweise musste die Ausbildung ganz ein-



Die Beförderten und Ausgezeichneten (v. l. n. r.) Gemeindeführer Thomas Rubin, Nico Klauke, Lydia Grützner, Karl Beyersdorf, Marcel Kröske, Philip Kolander, Eric Schulz, Steven Klüdtke, Ralf Bleiß, Sandra Pehl, Anthony Röhle, André Tobias

gestellt werden. Trotzdem war in der gesamten Zeit Verlass auf die Feuerwehrleute. Ging der Piper, waren sie zur Stelle. Karin Schulz drückte daher ihren Stolz und besonderen Dank an ihre Kameradinnen und Kameraden aus und betonte, dass sich alle glücklich schätzen können, so starken Gemeinschaft anzugehören, auf die man sich auch in den schwierigsten

Zeiten verlassen kann. Auch Gemeindeführer Thomas Rubin überbrachte Worte des Dankes und betonte, dass die Gemeinschaft Feuerwehr auch in Ausnahmesituationen immer Wege und Mittel finden wird, diese zu bewältigen, denn genau das ist ja die Kernkompetenz der Kameradinnen und Kameraden. Er wünschte den Vogelsdorfern weiterhin gutes Ge-

lingen und dankte nochmals für die Zusammenarbeit.

Beförderungen:

- Sandra Pehl zur Oberfeuerwehrfrau
- Steven Klüdtke zum Oberfeuerwehrmann
- Anthony Röhle zum Oberfeuerwehrmann
- Karl Beyersdorf zum Löschmeister
- Philip Kolander zum Löschmeister
- André Tobias zum Oberlöschmeister
- Eric Schulz zum Hauptlöschmeister

Auszeichnung des Landes Brandenburg für Treue Dienste in der Feuerwehr:

- Lydia Grützner für 10 Jahre Medaille in Kupfer
- Nicole Neudeck für 10 Jahre Medaille in Kupfer
- Nico Klauke für 20 Jahre Medaille in Bronze
- Marcel Kröske für 30 Jahre in Silber
- Ralf Bleiß für 40 Jahre in Gold

Karin Schulz

AUS DER GEMEINDE

Bürgerbeirat Nord aufgelöst

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertreter – es gibt aber Hoffnung für einen Neuanfang

» Kurze Redebeiträge, straffe Versammlungsführung und fertig vor dem eigentlich angesetzten Ende: Die Gemeindevertreterversammlung im September ging mit 27 öffentlichen Tagesordnungspunkten relativ schnell über die Bühne. Zur Einwohnerfragestunde meldete sich unter anderem Regine Schuhr zu Wort. Die Fredersdorferin, die als sachkundige Einwohnerin im Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss aktiv ist, wollte beispielsweise wissen: „Prüft die Verwaltung, ob im ‚Haus 1‘ an der Gartenstraße, in dem der Heimatverein Ausstellungsstücke präsentiert, im Winter die Heizung abgestellt werden kann, um Energie zu sparen?“ Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) antwortete, dass er diese Frage an den zuständigen Bereich mit der Bitte um Überprüfung des Sachverhaltes weiterleite.

Zu den Beschlüssen, die gefasst wurden, gehörte die Abberufung von Michael Kötting aus dem Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord. Er wurde auf eigenen Wunsch entlassen. Näher wollte er zunächst nicht öffentlich auf seine Gründe eingehen. Er erklärte, dass er gerne mit der Verwaltung zusammenarbeitete. „Wir schauen jetzt trotz allem nach vorn, weil die Sache auch etwas Gutes hat – denn es gibt einige interessierte Bürger aus Fredersdorf-Nord, die sich für ihren Ortsteil engagieren möchten“, sagte Kötting. Bürgermeister Krieger bedankte sich bei den bislang Aktiven für ihr Engagement. Einstimmig wurde dann von den Gemeindevertretern der Bürgerbeirat Nord aufgrund der zu geringen Mitgliederzahl aufgelöst. Laut Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf muss jeder Beirat aus mindestens

drei bis zehn Mitgliedern bestehen. Am Rande der Sitzung sprach Michael Kötting über „innere Verwerfungen, die es im alten Bürgerbeirat gab, die ihn schließlich zu seinem Rücktritt als Vorsitzender dieses Gremiums veranlassten“. Für einen Neuanfang stehe er dennoch zur Verfügung. Ziel sei es, noch in diesem Jahr einen neuen Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord zu bilden. Außerdem wurde auf der Sitzung unter anderem die Auftragsvergabe zur Umnutzung des Schulcampus Fredersdorf-Süd beschlossen. Wie berichtet, hat die Gemeinde für die geplante Erweiterung der Fred-Vogel-Grundschule – nach Auszug der Oberschule an den neuen Standort Landstraße im Sommer 2023 – Planungsleistungen ausgeschrieben. Beschlissen wurde ebenso die Satzung über die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagwassers

– Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und Abwägungsvorschläge der Verwaltung – sind aufgenommen. Nach ausgiebigen Diskussionen in den Ausschüssen und noch einmal auf der Gemeindevertreterversammlung wurde unter anderem die Richtlinie zur Projektförderung, die zum 01.01.2023 in Kraft tritt, beschlossen. Demnach ist künftig „ein gemeinsames Projekt in der Regel von zwei Antragstellern/Projektpartnern einzureichen ...“ Und zwar „spätestens acht Wochen vor Projektbeginn.“ Auch die Richtlinie zur Vereinsförderung wurde einstimmig angenommen. Nähere Infos unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Politik → Bürgerinformationssystem → Bürgerinformationssystem öffnen → September → Sitzung der Gemeindevertretung).

(bey)

Sachliche Diskussionen

Bürger stellten Fragen zum Straßenbau und zu Spielplätzen

» Die Beteiligung hielt sich dieses Jahr in Grenzen: Pro Ortsteil kamen zwischen 20 und 40 Anwohner zu den Einwohnerversammlungen. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) lud traditionell dazu Mitte September ein. Er informierte die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen und beantwortete Fragen der Fredersdorf-Vogelsdorfer. In allen drei Ortsteilen brachten viele Bürger ihren Unmut über die gleichzeitige Sperrung von zwei Bahnübergängen – an der Platanenstraße in Fredersdorf und der Lindenstraße in Petershagen – zum Ausdruck. „Wir haben als Gemeinde leider vergeblich beim zuständigen Landesbetrieb Protest gegen die Maßnahme in Petershagen zum geplanten Zeitpunkt eingelegt“, machte Krieger deutlich. Zu den Themen, die von Einheimi-

schen unter anderem in Fredersdorf-Süd angesprochen wurden, gehörte die Forderung nach einem weiteren Spielplatz in diesem Ortsteil. „Ja, wir wissen, der wird dringend gebraucht und deshalb sind wir auch dabei ein passendes Grundstück zu suchen“, betonte der Rathauschef. Klar sei, dass es eine Fläche im südlichen Bereich dieses Ortsteils sein müsse – Richtung Schöneicher Allee. Auch in Fredersdorf-Nord verlief die Diskussion mit den Einwohnern „sehr sachlich“. Dort habe es besonders Fragen zu anstehenden Straßenbaumaßnahmen gegeben, berichtet der Bürgermeister. In Vogelsdorf wurde beispielsweise gefragt, wie sichergestellt werden kann, dass Schüler aus Alt-Vogelsdorf „an Haltestellen herankommen“. „Wir werden das prüfen“, so der Gemeindechef. (bey)

Laubsäcke neu beantragen

Bescheide aus 2019 sind endgültig abgelaufen

» In Sachen Baumförderrichtlinie teilt Verwaltungsmitarbeiter Sven Gawenda mit: „Die Bescheide für den Erhalt von acht kostenfreien Laubsäcken aus dem Jahr 2019 sind jetzt endgültig ausgelaufen und müssen bei Bedarf neu beantragt werden.“ Nach hausinterner Festlegung war die Gültigkeit dieser Bescheide für 2020 und 2021 – insgesamt also für drei Jahre – verlängert worden. Das entsprechende Antragsformular ist auf der Internetseite der Gemeinde hinterlegt: www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Verwaltung → Formulare der Verwaltung → Antrag zur Baumförder-

linie) und ist mit einem Foto des Baumes sowie einer Lageskizze bei der Verwaltung neu zu beantragen. „Bescheide aus 2020 sind bis einschließlich 2022 gültig und müssen bei Bedarf nach dieser Saison neu beantragt werden“, erklärt Sven Gawenda.

(bey)

INFO

Bei Fragen ist der verantwortliche Mitarbeiter Sven Gawenda unter der Telefonnummer 033439-835 351 oder per E-Mail an s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de zu erreichen.

ANZEIGE

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER GEMEINDE

Laufen für einen guten Zweck

Rund 520 Fred-Vogel-Grundschüler drehten ihre Runden

» Von ein paar Regentropfen und kühlen Temperaturen ließ sich niemand abhalten: Am 28. September liefen rund 520 Schülerinnen und Schüler der Fred-Vogel-Grundschule für einen guten Zweck. Gestaffelt nach Klassenstufen drehten sie auf dem Schulgelände ihre 400-Meter-Runden.

Emilia und Lucy aus der 5d schafften beispielsweise sieben beziehungsweise acht Runden in den für ihre Altersgruppe vorgegebenen 20 Minuten. „Ich finde es toll, dass wir so etwas machen und mit den Geldern auch Kranken helfen können“, sagte die zehnjährige Lucy.

Jeder Teilnehmer hatte einen Sponsorenzettel erhalten, auf dem Eltern, Großeltern oder auch Firmen einen bestimmten Betrag geben konnten. „Wir werden 50 Prozent der Einnahmen an das Projekt ‚Wünschewagen‘ spenden, der Rest geht an unseren Schulförderverein“, erklärte Sportlehrer Tony Frontzek.

Bei ihm liefen sämtliche Organisa-



Fotos (3): Steffi Bey

Die Schüler der fünften Klassen machten sich vor der Mittagspause auf den Weg, um möglichst mit vielen gelaufenen Runden auch Geld für eine von ALS betroffene Familie zu sammeln.

tionsfäden für den großangelegten Sponsorenlauf-Tag zusammen. „Ich bin wirklich zufrieden, freue mich über das Engagement der Kinder und Erwachsenen und bin echt

überrascht, dass vor allem beim Start am Morgen so viele Eltern und Großeltern die ersten und zweiten Klassen anfeuerten“, berichtete der Lehrer.

Sportlich vorbereitet wurden die Schüler nicht extra auf den Tag: Schließlich gehöre Ausdauerlauf sowieso zum Unterricht.

Warum in diesem Jahr die Hälfte der Einnahmen an das Projekt „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes geht, der damit schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch erfüllt, hat einen Grund: „Durch einen aktuellen Fall, der in Verbindung mit unserer Schule steht, wurden wir darauf aufmerksam“, erklärte Tony Frontzek.

Eine ehemalige Lehrerin und Mutter der Fred-Vogel-Grundschule sei an ALS erkrankt und ihr konnte über dieses Projekt ein Wunsch erfüllt werden. „Ihre Töchter wollen auf diese Erkrankung aufmerksam machen und hoffen mit Spendenläufen auch anderen Menschen einen Wunsch erfüllen zu können“, sagte der engagierte Sportlehrer.

Der konkrete Betrag des Fred-Vogel-Sponsorenlaufs wird im November-Ortsblatt veröffentlicht. (bey)



Nach 400 gelaufenen Metern wurde den Teilnehmern von anderen Schülern ein Gummiarmband überreicht – um am Ende das Rundenzählen zu erleichtern.



Sportlehrer Tony Frontzek am Rande des Sponsorenlaufs im Gespräch mit zwei Mädels aus der 5d.

ANZEIGE

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

AUTOHAUS Dahlmann e.K.
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1 15344 Strausberg Tel. 03341/ 30780 www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand



AUS DER GEMEINDE

Innovative Jobs vor der Haustür

MP GmbH Montage- und Prüfsysteme zeigte Besuchern die Produktion

» Roboter in Aktion sehen und dabei komplette Montageanlagen erklärt bekommen: Rund 200 Interessierte ließen sich das nicht entgehen und kamen Mitte September zum „Tag der offenen Tür“ in die Firma MP GmbH Montage- und Prüfsysteme. Geschäftsführer Christian Wolf hatte dazu mit seinem Team in das Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord geladen.

„Es war für alle ein abwechslungsreicher und spannender Tag“, sagt der Chef. Die Besucher seien erstaunt über die interessanten und kreativen Produkte des mittelständischen Unternehmens gewesen. Mitarbeiter erläuterten einzelne Arbeitsschritte: Die von der Konzeption einer Maschine über das Konstruieren, Montieren bis zum Programmieren reichen.

In der Denkfabrik, wie Wolf seine Belegschaft bezeichnet, werden individuell auf Kundenvorgaben zu-



Projektleiter Oliver William hatte viel zu tun beim Tag der offenen Tür und erklärte Besuchern eine Montageanlage.

Foto: MP GmbH Montage- und Prüfsysteme

geschnittene Maschinen für Montage-, Mess- und Prüfprozesse entwickelt und gefertigt. Und das für Auftraggeber in der ganzen Welt. Vor allem bei den kleinen Besu-

chern kam die Führung zu einem Roboter gut an, der Einkaufswagenchips herstellte. Sie durften jede Menge Chips mit nach Hause nehmen.

Das Resümee von Christian Wolf und seinen Mitarbeitern zum „Tag der offenen Tür“ fällt auf jeden Fall positiv aus: „Wir führten viele Gespräche und wurden auch nach freien Stellen angesprochen“, berichtet der Chef. „Wir suchen zurzeit einen Projektleiter, mehrere SPS-Programmierer und einen E-Planner“, ergänzt er. Ein großer Vorteil für Einheimische in seinem Unternehmen einzusteigen, sieht er vor allem in „kurzen Arbeitswegen, woraus sich auch mehr freie Zeit für die Familie ergibt“.

Zudem informierten sich junge Besucher über die Möglichkeiten eines Praktikums, einer Ausbildung oder eines dualen Studiums in dem innovativen Unternehmen vor der eigenen Haustür.

Für Christian Wolf steht fest, dass er künftig wieder die Tore seines Unternehmens für Interessierte öffnen wird. (bey)

Nichts von der Stange

Marketing4KMU macht Klein- und mittelständische Unternehmen fit für den Markt

» Kay Albusberger wird immer dann von Firmen kontaktiert, wenn's dort nicht so läuft: Wenn zum Beispiel der Absatz zurückgeht, wenn es bei der Produkt- und Neukundenwerbung klemmt oder wenn der Internetauftritt verbessert werden muss: Denn der 45-Jährige führt eine Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Marketing.

Der Fredersdorfer ist ein Macher, ein leidenschaftlicher Unternehmer, der strukturiert und vor allem zielorientiert arbeitet. Er hat Freude daran, Herausforderungen zu lösen und dabei sein vielseitiges Wissen an die Kunden weiterzugeben. „Um dann mit ihnen gemeinsam, auf Basis einer von mir erarbeiteten Konzeption, den Zustand ihrer Firma durch verschiedene Maßnahmen zu verbessern“, sagt der Geschäftsführer. Im Kern geht es darum, die Führung speziell von klein- und mittelständischen Unternehmen im Bereich Sales & Marketing bei der Optimierung von Geschäftsprozessen zu unterstützen: So werden unter anderem Wellness- und Beautydienstleistungen, Steuerberatern, Handwerkern, aber auch Arztpraxen und Physiotherapeuten so-



Geschäftsführer Kay Albusberger freut sich auf klein- und mittelständische Unternehmen, die seine Hilfe in Anspruch nehmen.

Foto: Steffi Bey

wie anderen Selbstständigen bezahlbare Beratungsleistungen ermöglicht. „Und da es nicht bei der Beratung bleiben soll, kümmern wir uns auch um die Umsetzung“, betont Kay Albusberger.

Im Unterschied zu anderen aus der Branche wird bei Marketing4KMU über den Tellerrand geschaut, wie es der Chef formuliert: „Geht es unter anderem darum, eine Website professionell aufzufrischen oder neu zu gestalten, checken wir, was für das betreffende Unternehmen noch relevant wäre – wo Verbesserungen

möglich sind und Unterstützung nötig ist“, erklärt Kay Albusberger.

Das „Wir“ steht für ein Team von Experten, mit denen er eng zusammen arbeitet: Grafiker, Programmierer und Content Creators.

2019 hat er seine Fredersdorfer Firma gegründet. Davor war er unter anderem als Geschäftsführender Gesellschafter im Bereich Retail Marketing tätig und verfügt über fundiertes Know How und Beratungskompetenz. „Durch die Gründung mehrerer Unternehmen in den letzten 20 Jahren konnte ich

darüber hinaus meine Kenntnisse um das Digitale Marketing und Handelsmarketing erweitern“, sagt der Familienvater.

Das alles kommt ihm natürlich bei seiner aktuellen Tätigkeit zugute. Auch ortsansässige Firmen konnten bereits davon profitieren. So betreut und berät Kay Albusberger derzeit unter anderem die „CREO-rooms GmbH“ und „Groeger – Bauaufzüge und Hebeteknik“.

„Als strukturverbessernde Maßnahme haben wir bei CREO eine moderne Website gestaltet und Wochenmeetings eingeführt“, macht Albusberger deutlich.

Das positive Feedback seiner Kunden ist für ihn selbst motivierend. Noch viel mehr könnte er darüber berichten – aber das würde den Rahmen sprengen.

Seit 2020 engagiert sich der Marketingexperte im Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf. Er wurde zum Vorstandsvorsitzenden gewählt und agiert auch dort nach dem Motto: „Dinge anpacken und wenn nötig verändern.“

Inzwischen hat sich der Verein umstrukturiert und konnte deshalb viele neue Mitglieder gewinnen.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Spaß und Spiel zum Kürbisfest

Halloweenvorfreude auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf

Am Sonnabend, dem 29. Oktober ab 15 Uhr gibt es wieder das traditionelle Fest mit buntem Programm für große und besonders kleine Leute auf dem historischen Gutshof. Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. lädt zum Familiengaudi zum Thema Kürbisse und Gespenster ein.

Eröffnet wird das Familienfest um 15 Uhr mit dem Hexentanz der kleinen Tänzerinnen vom TanzSport-Verein Fredersdorf. Es gibt künstlerische und sportliche Vorführungen. Ein Hauch von Gespensterluft wird über den Hof wehen, denn alle sind herzlich eingeladen, ihre fantasievollen Kostüme vorzuführen. Die verrücktesten Kostüme werden prämiert.

Zu bewundern ist eine Vielzahl von Kürbissen, die vor dem Fest in den Kindereinrichtungen der Gemeinde und von vielen fleißigen Helfern



Foto: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

liebervoll gestaltet wurden.

Wie immer gibt es ein buntes Kinderprogramm mit vielen Mitmachaktionen. Es wird zum Basteln, Kür-

bisschnitzen, Werkeln mit Hammer und Säge eingeladen oder zum Zuschauen bei der Gestaltung von fantasievollen Figuren, die durch

magische Hände eines Clowns entstehen. Die Fredersdorfer Malgruppe „Art“ ist vor Ort und wird gemeinsam mit den Kindern malen. Es kann Tischtennis gespielt oder das Torwandschießen ausprobiert und auch die schwarz-weiße Kuh gemolken werden. Zur Verfügung steht die Spielfläche für eine Runde Petanque, man kann aber auch große Schachfiguren fachgerecht bis zum „Schach matt“ setzen.

Um 18 Uhr wird das Lagerfeuer unter den wachsamen Augen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr-Süd entfacht.

„Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Kaffee, Kuchen und Getränke stehen bereit, aber auch Deftiges, wie die Kürbissuppe aus dem Hexenkessel oder die leckeren Bratwürste vom Grill des Heimatvereins“, so Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins.

Bambini-Saisonabschluss der Märkischen Löwen

U10-Kämpfer des Inline-Skater-Hockeyclubs bestritten das letzte Turnier der Saison

Am 25. September richteten die Bambinis (U10) des heimischen Inline-Skater-Hockeyclubs Märkische Löwen das letzte Turnier dieser Altersklasse in der Saison 2022 aus. Das Turnier war mit kampfstarke Mannschaften besetzt. Zu Gast waren die Nasenbären aus Rostock, die Buffalos aus Berlin-Schöneberg und die Spreewölfe aus Berlin-Moabit. Zu Beginn heizte die Tanzgruppe des TSV Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. mit einer kleinen Aufführung die Stimmung in der Turnhalle der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Nord an. Bei diesem Turnier spielten die Jungs und Mädchen auf ihren Skates ein Hockey, von dem noch Tage gesprochen werden wird. Alle aktiven Spieler der U10 der Märkischen Löwen stellten beim Turnier ihr Können unter Beweis. Auch wenn das Turnier wichtig war, so stand für die Trainer Rico Pasterny und Pascal Hoffmann im Vordergrund, dass die Kinder Spaß hatten und jeder seine Spielzeit bekam. 18 kleine Löwen zwischen fünf und zehn Jahren beeindruckten mit tollem Hockey, Tricks, Toren und allerbesten Laune das Publikum,



Foto: P. Witthuhn

ihre Trainer und die mitfiebernden Eltern.

Es wurde um jeden Ball gekämpft, tolle Pässe gespielt und Torschüsse der Gegner gehalten. Die gegnerischen Mannschaften hielten dennoch stark dagegen. Viele mutige Tricks und harte aber faire Zweikämpfe wurden den Zuschauern geboten. Insgesamt war es ein gelungener Spieltag, aus dem alle

viel mitnehmen konnten. In der wohlverdienten Pause und danach konnten sich Spieler und Zuschauer mit Kuchen, Getränken und Herzhaftem stärken. Die Stimmung war super und die Bambinis wurden ordentlich angefeuert. Mit Freude und großer Erwartung fieberten alle der nächsten Hockeysaison entgegen. Die Bambinis der Märkischen Löwe und ihre Trainer

bedanken sich bei allen lautstarken Unterstützern, fleißigen Helfern und Gästen.

INFO

Bei Interesse kann gerne beim Training vorbeigeschaut werden. Trainingszeiten und weitere Infos zum Verein gibt es hier: www.ihc-mol.de.

AUS DER GEMEINDE

Die Partnerstadt entdecken

Fredersdorf-Vogelsdorfer verbrachten erlebnisreiche Tage in Sleaford

» Nach einer langen coronabedingten Zwangspause reiste am 28. Juli eine Gruppe mit 13 Teilnehmern in die englische Partnerstadt Sleaford. „Wie immer wurden wir sehr herzlich begrüßt und die Wiedersehensfreude war groß“, berichtet Cindy Minow aus dem Partnerschaftskomitee.

Erstmals fuhren Niklas Aporius und sein Bruder mit nach England. „Es war eine wunderschöne Zeit, wir haben so viel erlebt und ich hatte die so ziemlich beste Gastfamilie der Welt“, ist sich der Schüler sicher. Sollte es möglich sein, würde er gerne in den nächsten Jahren wieder an einem Treffen teilnehmen.

Das Programm der Freunde aus Sleaford bot jede Menge Höhepunkte: Am ersten Tag standen der Besuch der William Alvey Schule mit Besichtigung eines „neuen Waldes“ und des Luftschutzbunkers an. „Das Waldprojekt hatte während der Coronazeit der damalige Bürgermeister Anthony Brand angestoßen“, sagt Cindy Minow. „Sowohl deutsche als auch französische Mitglieder des Partnerschaftskomitees schickten daraufhin Eicheln nach Sleaford, die von den Grundschulern gepflegt wurden und sich mittlerweile zu 30 Zentimeter hohen Setzlingen entwickelten“, beschreibt Niklas Aporius die Idee.

Anschließend wurde ein alter Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg besichtigt, der sich direkt neben dem Schulsportplatz befindet. „Darin suchten Mädchen und Jungen während des Krieges Schutz – er ist nicht besonders groß und trotzdem zwängten sich damals bei Alarm fast 50 Schüler und Lehrer hinein“, erzählt der Fre-



Foto: Russ Mathiesson



Foto: Cindy Minow

dersdorfer Reisetilnehmer.

Auch das Konzert vom Ensemble des Royal Air Force Colleges in der St. Denys Church beeindruckte die Besucher. „Die prächtige Kulisse machte die Akustik einmalig“, beschreibt Cindy Minow die Veranstaltung. Wunderbar sei ebenso der Spaziergang quer durch Sleaford, entlang des Mosaikpfades gewesen. In der Coronazeit entstanden mehr als 20 Motive an insgesamt acht Standorten. „Das ist eine schöne Idee und die Objekte sind wirklich toll geworden“, sagt Cindy Minow. „Gerne würde ich so etwas auch in unserem Ort aufbauen – vielleicht können wir ein paar Jugendliche, Kunstinteressierte oder die Malgruppe Art für ein solches Projekt gewinnen“, erklärt sie. Dies würde wunderbar in das Vorhaben passen, die Jugendarbeit wieder mehr in den Fokus zu bringen, betont die engagierte Fredersdorferin.

Bei der Galaveranstaltung in der

Sleaford High School gab es dann gleich zwei Jubiläen zu feiern: 20 Jahre Partnerschaft zwischen Sleaford und Marquette und zehn Jahre Partnerschaft zwischen Sleaford und Fredersdorf-Vogelsdorf.

Ein Highlight war der Besuch der Heckington Show. Zu sehen gab es ein Ritterturnier, eine Falknerei und Rennradwettkämpfe. „Wir bestaunten viele lokale Produkte, wie Holzarbeiten und gemalte Bilder sowie Stickereien, Backwaren und Marmeladen. Jeder konnte etwas Spannendes für sich entdecken“, beschreibt Cindy Minow. Am Abend erlebten alle ein Konzert und ein buntes Feuerwerk.

Wie immer vergingen die Tage wie im Fluge und der Abschied fiel schwer. „Aber ein Wiedersehen ist in greifbarer Nähe, bereits für Mitte Oktober wurden wir nach Marquette lez Lille eingeladen“, freut sich die Fredersdorferin.

(Cindy Minow/Niklas Aporius)

ANZEIGEN

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Apfelernte – eine runde Sache

Kinder der Kita Krümelbude erlebten einen Tag mit vielen Sinnen



Die Kleinen sind ganz bei der Sache und ernten die gesunden Früchte auf der NABU-Wiese.



Fotos: Vocks

Das hat sich gelohnt: Mädchen und Jungen der Kita Krümelbude ziehen und schieben ihren voll beladenen Bollerwagen nach einem interessanten Tag auf der NABU-Wiese zurück in die Einrichtung.

» Unter diesem Motto zogen am 14. September 17 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren der Kita Krümelbude mit kleinen Eimern und einem Bollerwagen auf die NABU-Streuobstwiese. Der Beginn der Apfelernte stand bevor und so wurden sie von drei NABU-Frauen Karin Alter, Hella Fischer und Karin Vocks empfangen.

Vor der Ernte stand das Thema: „Naturerleben mit allen Sinnen“ im Vordergrund. Begonnen wurde in kleinen Gruppen mit einem Bewegungsspiel – „Vom Kern bis zum Apfel“ – unter Anleitung von Karin Alter. Und es wurde ein Poster gestaltet. Als Grundlage diente ein

kahler Baum. Mit Farben aus dem Tuschkasten malten die Kinder Blätter, Früchte, den Stamm, den Untergrund, sodass zum Schluss ein fertiger Baum zu sehen war. „Die Kreativität, besonders der Kleinsten, war überraschend“, sagt Karin Vocks. Weiter ging es mit einem Lied, in dem eine Geschichte verpackt war und die Kinder Fragen nach der Wertbarkeit des Apfels beantworten sollten: „Aus ihren unterschiedlichen Erfahrungen heraus berichteten die Kleinen von Bratapfel, Apfelmus- und Apfelsaftmachen sowie Eierkuchen mit Apfelstücken kreieren“, berichtet Karin Vocks, die gerade eine Ausbildung zur Natur-

trainerin beim NABU abgeschlossen hat.

Zu den Höhepunkten gehörte auch das Verkosten der unterschiedlichen Apfelsorten. Hella Fischer brachte sogar einen selbstgebackenen Apfelkuchen mit. „Die Kinder hatten nun die Sinne Riechen, Schmecken, Tasten, Wahrnehmen am Beispiel Apfel erfahren“, erzählt die Fredersdorferin.

Zum Abschluss stand dann noch das Fühlen auf der Tagesordnung: Und so ging es direkt an die Bäume: Die hingen voller Früchte bis fast auf den Boden, so dass die kindgerechte Apfelernte problemlos möglich war. „Waren die kleinen Eimer

voll, wurde der Bollerwagen gefüllt und es ging zurück zur Kita“, sagt die Naturtrainerin. Voraussichtlich 2023 wird wieder ein Lehrgang „Naturtrainer*innen“ angeboten.

(NABU/bey)

INFO

Ina Albrecht
E-Mail: albrecht@NABU-brandenburg.de
Telefon: 03342 4224468
oder
Sandra Mohr
E-Mail: mohr@NABU-brandenburg.de
Telefon: 03342 4224469

ANZEIGEN

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

*Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d*

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche**



**Tel.:
0331 / 28 12 98 44**

AUS DER GEMEINDE

Forschungsauftrag zur Wasserknappheit

Junge Forscher der Humboldt-Uni zu Besuch

Ein Team von jungen Forschenden der Humboldt-Universität zu Berlin aus Indien und Deutschland waren zum Thema: „Ländliche Entwicklung und Wasserknappheit“ auf dem Acker der IG Freunde alter Landtechnik und dem Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. zu Gast. Der Fokus der sechsmonatigen Forschungsstudie liegt bei der Anpassung des landwirtschaftlichen Anbaus an die Wasserknappheit und Trockenheit. Es wurde speziell eine Winterroggensorte, der „Mecklenburger Marienroggen“ vorgestellt. Dieser wurde mit der Kenn-Nr.: RW 2013 durch Bescheid des

Bundessortenamtes vom 20.05.2022 als Erhaltungssorte zugelassen. Seit 15 Jahren wird diese Genreserve auf dem Acker angebaut. Mit dabei waren: Dozent Rudi Vögel vom Landesumweltamt des Landes Brandenburg und im Vorstand des Vereins zur Rekultivierung von Nutzpflanzen e. V., deren Mitglied die IG Freunde alter Landtechnik und der Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. sind, Frau Berghofer Englisch-Lehrerin der Vier-Jahreszeiten-Grundschule mit ihrer Klasse und weitere Interessierte. Mit der Auswertung des Projektes geht es in Richtung Jahresende weiter. *Manfred Arndt*



Foto: IG

Von links: Alexandra Kopaleyshvili, Dr. Klaus Puls, Mukul Pandey, Dr. Mirjam Steglich, Juliane Gemmike, Dozent Rudi Vögel, Mitarbeiter im Landesumweltamt des Landes Brandenburg und im Vorstand des Vereins zur Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e. V. (www.vern.de), Frau Berghofer, Englisch-Lehrerin der Vier-Jahreszeiten-Grundschule (ihre Schulklasse war dabei) – ist aber nicht mit auf dem Foto, Aleena Thomas

ANZEIGE

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Schiebeverglasung auch geeignet unter vorhandenen Dachvorsprüngen

Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amsehlstraße 6

ANZEIGEN

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause Rechtsanwalt
Daniela Brause LL.M. Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Was uns unser Auto wert ist - Reparaturkosten bis 30 % über dem Fahrzeugwert

Obwohl unwirtschaftlich, hat der BGH mit Urteil vom 02.06.2015 - VI ZR 387/14 erneut bestätigt, dass Reparaturkosten vom Schädiger auch zu ersetzen sind, wenn diese Kosten den Wert des Fahrzeugs (wie der für einen PKW) übersteigen (bis 30 % mehr). Voraussetzung ist die Vorlage der Reparaturrechnung, das Gutachten allein reicht nicht aus. Die Erstattung kann jedoch nur verlangt werden, wenn die Reparatur sach- und fachgerecht sowie in dem Umfang erfolgte, wie ihn der Sachverständige zur Grundlage seiner Kostenschätzung gemacht hat. Wenn der Austausch der vom Gutachter benannten Teile nicht erfolgt (im zugrunde liegenden Fall einer Zierleiste und eines Kniestücks) entfällt der Anspruch auf Erstattung der höheren Reparaturkosten. Es wurde deutlich gemacht, dass auch nur geringfügige Abweichungen schädlich sind, auch wenn dies technisch und optisch keine Folgen hat. Ebenso wird nicht akzeptiert, dass die Grenze von 130 % nur durch Einräumung von Rabatten der Werkstatt eingehalten wird (BGH 08.02.2011 - VI ZR 231/09). Nicht beanstandet wird die Verwendung von Gebrauchtteilen, um unter die 130%-Grenze zu kommen. Zulässig ist auch die Reparatur zu Stundenverrechnungssätzen, die für jeden frei zugänglich sind, also alternativ nicht in einer Fachwerkstatt. Für LKW, Motorräder usw. gibt es noch keine 130 %-Entscheidungen. Häufig reicht jedoch der Hinweis auf die PKW-Rechtsprechung.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause - Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21

AUS DER GEMEINDE

Theaterkreis Traumland trauert um Regina Wyrwich

Ihre fröhliche, lebensbejahende Art wird allen fehlen

» Anfang August wurde die Nachricht vom Tode Regina Wyrwichs bekannt. Sie war eines der Gründungsmitglieder des Theaterkreises und gehörte fest zum Ensemble. Unvergessen bleiben ihre Auftritte u. a. als Ritter in „König Drosselbart“, als Hexe bei „Hänsel und Gretel“ sowie in „Rumpelstilzchen“. Sie wirkte aktiv bei der Planung und Gestaltung der Aufführungen mit. Ihr Beitrag war insbesondere bei der Auswahl und Gestaltung der musikalischen Stücke unverzichtbar. Vielfach übernahm sie auch die musikalische Leitung, wie bei den „Liedern für den Frieden“ oder dem Wilhelm-Busch-Nachmittag. Die Musik und das akti-

ve Musizieren waren ihre ganz große Leidenschaft auch nach ihrer Zeit als Kantorin in der hiesigen evangelischen Gemeinde. Sie spielte an den Orgeln verschiedener Kirchen der Umgebung. Reginas Zuverlässigkeit war sprichwörtlich und gab es irgendwelche Probleme, wusste sie stets Rat. Ihre Märchenerzählungen begeisterten Jungen und Mädchen nicht nur bei kirchlichen Festen. Es siegte immer ihre fröhliche und lebensbejahende Art und ihr gutmütiges Wesen. Danke Regina! „Ihr Tod hinterlässt für ihre Familie und für uns, den Theaterkreis, eine riesige Lücke“, so der Theaterkreis-Chef, Hans-Wolf-Ebert.

Nachruf

Unerwartet und tief betroffen wurde die traurige Nachricht zur Kenntnis genommen, dass im August 2022 das langjährige Vereinsmitglied, der Begegnungsstätte e. V. Fredersdorf-Vogelsdorf

Brigitte Bornemann (Gitta)

verstorben ist.

Sie gehörte dem Verein seit 1994 an, war von Anfang an im Vorstand und immer sehr engagiert. Ihre Hilfsbereitschaft wird immer in guter Erinnerung bleiben. Die Mitglieder des Vereins werden ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Im Namen aller Mitglieder

Jutta Schramm

Vorsitzender der Begegnungsstätte
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

ANZEIGEN

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



Sparkasse Märkisch-Oderland

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

EINLADUNGS- und DANKSAGUNGSKARTEN

Gestalten Sie Ihre persönlichen & individuellen KARTEN



z.B.
50 Stück
€39,56

Inkl. gefütterten Kuverts!

Besuchen Sie unseren Online-Druckshop:
www.shop.rautenberg.media >>>>>

DRUCKSHOP

Das machen wir gerne für Sie:

- > Abzeitungen
- > Blöcke
- > Briefbogen
- > Broschüren
- > Bücher
- > Festschriften
- > Igemappen
- > Kalender
- > Kataloge
- > Postkarten
- > Prospekte
- > Tischkalender
- > Flyer
- > Plakate
- > Visitenkarten
- > Zeitungen

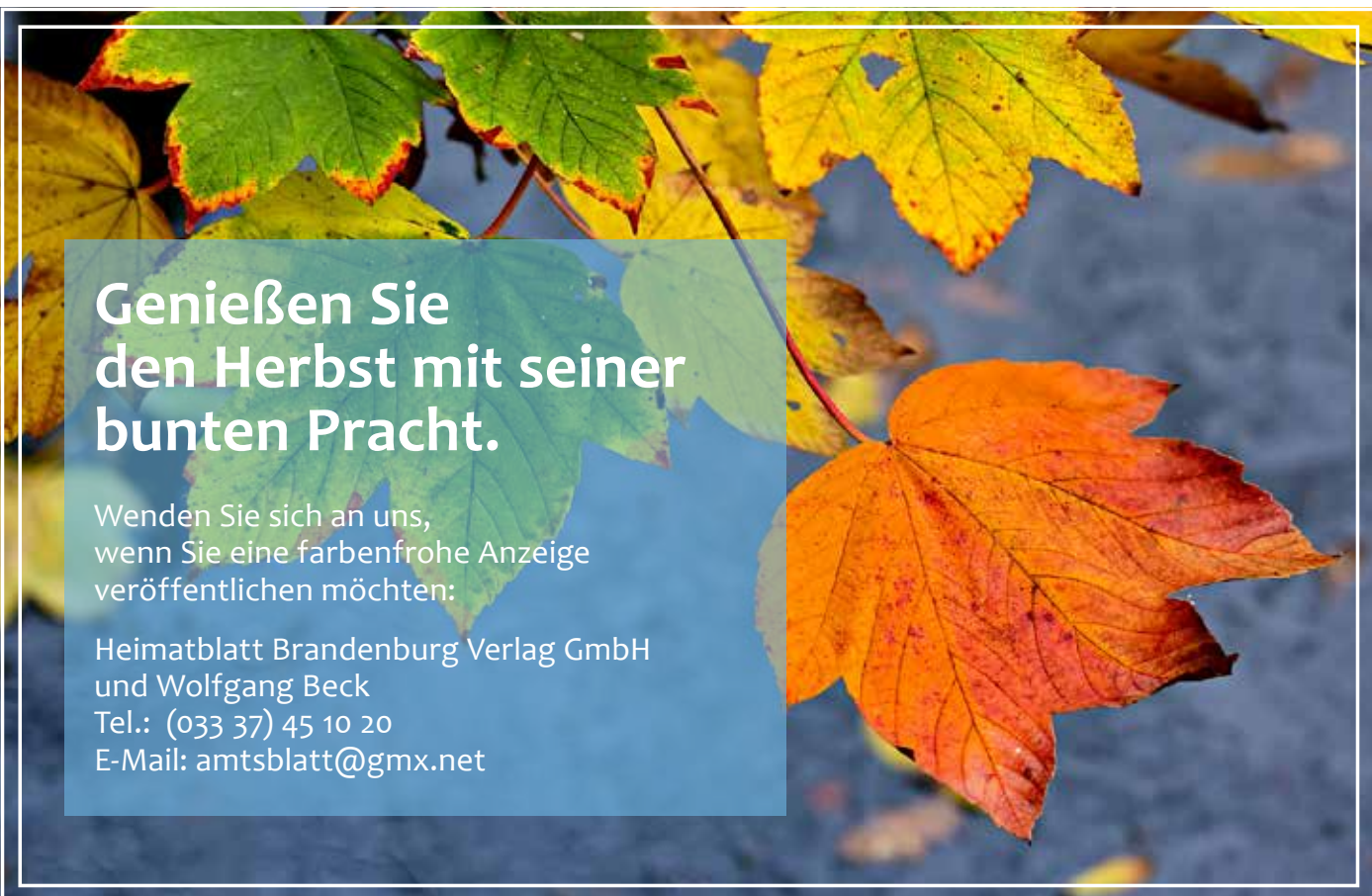
Kasinostraße 28–30 | 53840 Troisdorf | **02241 260-0** | www.rautenberg.media



Genießen Sie den Herbst mit seiner bunten Pracht.

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie eine farbenfrohe Anzeige veröffentlichen möchten:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Wolfgang Beck
Tel.: (033 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net



FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Jedes Haus hat seine Geschichte

Die Ernst-Thälmann-Straße als Spiegel der Fredersdorfer Geschichte (Teil 1)

» Ein Spaziergang durch die Ernst-Thälmann-Straße gestaltet sich wie ein Gang durch die Geschichte Alt-Fredersdorfs. Bei den Recherchen zu dieser Straße kamen so viele interessante Informationen über die dort noch stehenden oder im Laufe der Jahre verloren gegangenen Häuser und ihre Bewohner, deren Lebensweise, ihre kleinen Macken und großen Leistungen zutage, dass man Bücher damit füllen könnte. Einige dieser Geschichten sollen in dieser Ausgabe und in den nächsten Ortsblättern erzählt werden. Zunächst zum Namen: In den früheren Jahrhunderten hieß die Straße zunächst Dorfstraße, dann Hauptstraße, denn sie war die wichtigste Straße im Dorf Fredersdorf. Sie reichte vom damaligen Gutshaus (später „Schloss“ genannt, heute der „Katharinenhof“) bis zur Gabelung in die heutigen Platanen- bzw. Petershagener Straße. Ab 1812 markierten zwei Eichen diese jeweiligen Enden der Straße. Gepflanzt wurden sie im Auftrag des damaligen Gutsbesitzers Jean Balthasar Henry, heute ziert ein solcher Baum das Wappen von Fredersdorf-Vogelsdorf. Innerhalb dieser Markierung lagen der Ursprung und das Zentrum des Dorfes. Hier lagen die Anwesen der wichtigsten Bauernfamilien, hier waren Kirche, Schule, Kneipen, Werkstätten und Geschäfte zu finden. Jahrhunderte lang war die Straße selbst eine Sandpiste, von der bei Trockenheit der Staub aufwirbelte und man bei Regenwetter durch den Schlamm waten musste. In den Jahren 1889 und 1890 begann die Gemeinde Fredersdorf, die wichtigsten Straßen des Ortes auszubauen. Dazu gehörte neben Platanenstraße und Lindenallee auch die Hauptstraße. In der letzten Ausgabe des Ortsblattes wurde anhand der Platanenstraße geschildert, wie diese Straßen mit gepflastertem Straßendamm und einem Sommerweg befestigt wurden. Allerdings „vergaß“ man, den Teil der Hauptstraße bzw. den gesamten Dorfanger vor Gutshof und Schloss mit einzubeziehen, was zu großem Ärger mit den damaligen Gutsherrn, der Familie Verdries, führte. In diesem Bereich, der zum Gutsbezirk gehörte, staubte und matschte es weiterhin, bis er, vermutlich in den 1920er-Jahren, ebenfalls befestigt wurde. Im Jahre



Blick in die Hauptstraße der 1930er-Jahre. Rechte Seite Nr. 1, Futtermittelgeschäft von C. Wünschmann

Foto: xxxxxxxxxxxx

1933 wurde die Straße durch die Gemeindevertreter in vorausgehendem Gehorsam in Adolf-Hitler-Straße umbenannt. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges hieß sie noch einmal kurzzeitig Hauptstraße und wurde dann, wie so viele Straßen im Osten Deutschlands, nach kommunistischen Persönlichkeiten benannt, in diesem Falle nach Ernst Thälmann. So widerspiegeln sich auch hier in den unterschiedlichen Straßennamen die großen Umbrüche in der jüngsten Geschichte Deutschlands.

Genau wie in der Platanenstraße verlaufen die Hausnummern auch hier hufeisenförmig. Das heißt, die Nr. 1 beginnt immer auf der rechten, nördlichen, Seite, die Nummerierung läuft dann aufsteigend auf dieser Straßenseite weiter und setzt sich am Ende auf der anderen Seite fort, so dass gegenüber der Nr. 1 immer die letzte Hausnummer liegt, hier nun die Nr. 45. Sieht man sich die Straße bzw. ihre Häuser im Detail an, kann wie in der Platanenstraße festgestellt werden, dass sich auch in der ehemaligen Hauptstraße Geschäfte und Werkstätten aneinander reihten. Alte Adress- bzw. Telefonbücher aus den 1920er-, 1930er- und 1940er-Jahren bzw. die Aussagen von Zeitzeugen geben auch hier Auskunft. Gleich auf dem Grundstück Nr. 1/2 befanden sich mindestens bis in die 1960er-Jahre

zwei verschiedene Handelsunternehmen: in einem Teil des Hauses fertigte der Tischler Herbert Jochim nicht nur Möbel, sondern auch Särgen an, und daneben versorgte Conrad Wünschmann die Haustierhalter mit „Sämtl. Futtermittel – Spez. Kleintierfutter“. Das Nachbargrundstück Nr. 3/4 beherbergt heute den Schulcampus. Früher befand sich hier der Hof und dahinter die Ländereien von Bauer Krüger mit einem überaus repräsentativen Wohnhaus von ca. 1900, das mit dem Bau des Schulcampus 2019 abgerissen wurde. Nach 1945 verpachtete Krüger das Grundstück an Neubauern, bis es 1957 in das Eigentum des Bauern Hoeht überging. Der alte Hoeht war bekannt dafür, dass er oft an seinem Gartenzaun stand und mit jedem schwatzte, der in seine Nähe kam. Der Sohn Willi war ein fleißiger und angesehener Bauer. Nach dem Austritt der Familie aus der LPG Ende der 1970er-Jahre hielt er sich trotz staatlicher Vorgaben tapfer über Wasser. Er belieferte sechs Jahre lang die Oberschule „Arthur Hertz“ mit Kartoffeln für die Schulspeisung, arbeitete ehrenamtlich mit beim Bau von Gehwegen und Entwässerungsgräben und hatte engen Kontakt zu den Schülern der Oberschule. Er unterstützte die Schüler im Schulgarten und die wiederum kamen in den Ferien zu ihm und waren ihm behilflich bei der Feldar-

beit. Nachdem Willi Hoeht 1997 verstorben war, wurde sein Grundstück zum Schulgelände umgewidmet, was sicher in seinem Sinne war. Das Haus Nr. 5, das an das neue Schulgebäude angrenzt und heute in neuer Schönheit prangt, beherbergte zu unterschiedlichen Zeiten einen Frisör, einen Lebensmittelladen, einen Schuster und später eine Drogerie. Ein paar Schritte weiter erhebt sich – tatsächlich wie ein „Schlösschen“ – das eindrucksvolle Haus Nr. 8. Es fungierte viele Jahre lang als Amtshaus, hier hatten die Polizei und der Amtsvorsteher ihr Büro. Im Stallgebäude auf dem Hof hatte man sogar ein Gefängnis eingerichtet. Warum es bei den Dorfbewohnern „Kleines Schlösschen“ hieß, kann nur vermutet werden. Vielleicht, weil sich an der linken Hausseite eine elegante Eingangstreppe emporschwang oder weil der Guts- und Schlossbesitzer von Bothe als Amtsvorsteher hier seine Sprechstunden abhielt? „Kleines Schlösschen“ genannt wird es jedenfalls schon 1892 in den Aufzeichnungen des Lehrers Haack. Überquert man anschließend die Feldstraße kommt man zu einem kleineren Haus mit der Nr. 8a. An der Straßenfront sieht man noch die Überreste einer Treppe, die zu einer Ladentür führte. Die älteren Anwohner werden sich noch an den HO-Fischladen erinnern, der sich hier befand. Davor

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

war ein Lebensmittelladen von Fritz Kreeter bzw. eine Holz- und Malerwerkstatt von Gustav Schaller hier beheimatet. Das Haus war ursprünglich das Wohnhaus der Bauernwirtschaft Ahlberndt, einer alteingesessenen Bauernfamilie in Fredersdorf. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde der Hof von Friedrich Wilhelm Giese mehr schlecht als recht bewirtschaftet. Giese war von 1877 bis 1894 sog. Gerichtsschulze (Amtsvorsteher), ein Amt, das er auch mehr schlecht als recht ausübte. In seiner Amtszeit geriet das Dorf unter eine große Schuldenlast. Deren Höhe ist leider nicht mehr zu ermitteln, weil just im Augenblick der Amtsübergabe an den Nachfolger die Zahl im Rechnungsbuch unter einem umgekippten Tintenfass verschwand. Noch vor

dem Ersten Weltkrieg musste Giese seinen Hof wegen Vernachlässigung an den Viehhändler Schaller verkaufen. 1917 wiederum kaufte Friedrich Kreeter das Grundstück inklusive Wohnhaus und Stallgebäude. Im Wohnhaus richtete er den genannten Lebensmittelladen ein. Das Stallgebäude, heute die Hausnummer 9, wurde noch lange vom „Dachdeckerbetrieb“ Erich Beator genutzt. Im vorderen Bereich gab es ein Kurzwarengeschäft. Anfang der 1980er-Jahre wurde der Stall als Wohnhaus ausgebaut. Auf dem Grundstück Nr. 12, Ecke Kirchstraße, gab es ein schönes, mit Jugendstil-Elementen ausgestattetes Wohnhaus. Hier auf dem Hof hatte die Glaserei Feseler ihren Sitz und vorn verkaufte Herr Büschholz Lampen. Das Haus verfiel nach der Wen-

de und wurde vor ein paar Jahren leider abgerissen. An der gegenüberliegenden Seite der Kirchstraße findet man ein wieder liebevoll hergerichteter wichtiges Haus aus der Fredersdorfer Geschichte – das ehemalige Kaiserliche Postgebäude. Die Post ist in Fredersdorf viel gewandert: die erste Postagentur befand sich ab 1879 im Bahnhofsgebäude, der Bahnhofsvorsteher war zugleich Postvorsteher. Ab 1893 residierte die Post im Gebäude Hauptstraße Nr. 23, 1912 zog sie in die Nr. 13 um. Von 1921 bis 1927 arbeiteten die Postangestellten in der Altlandsberger Chaussee, bis sie 1927 in das neu erbaute Postamt am Bahnhof einzogen. In der Nr. 13 gab es 1945–1947 ein Behelfskrankenhaus, das vielen Fredersdorfern aus Kindertagen noch in Erinnerung sein wird.

Der alte Dorfanger von Fredersdorf ist nun erreicht. In der nächsten Folge gibt es Geschichten zu Häusern rund um den heutigen Verdriesplatz und der Ernst-Thälmann-Straße bis zu ihrem Ende am Friedhof und zurück bis zum Gutshof. In der dritten Folge kann über Häuser und Bewohner der Nummern 31 bis 45 gestaunt werden.

Teil 2 und 3 im Ortsblatt November bzw. Dezember 2022

Herrn Thunack und anderen Anwohnern der Straße, die mit ihren Erzählungen die Geschichte der Straße lebendig machten, sei gedankt.

*Dr. Petra Becker
Ortschronistin*

ANZEIGEN

DACIA
DER NEUE DACIA SPRING

JETZT WIEDER EXKLUSIV BEI UNS BESTELLBAR!

Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9–13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km, Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Wertegemäß gesetzl. Messverfahren).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim **Autowelt Barnim Schöneiche GmbH**
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Barnau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

17. Country Christmas Benefiz

Wann: 10.12.2022 Einlass 15:00 Uhr
Beginn: 16:00 bis 20:00 Uhr
Wo: Petruskirche Petershagen
Ticket: 20 € Vorverkauf
Tickethotline: 033439/79957 oder
ronnysiewerf@yahoo.de

Presented by **CC BIRDSTOWN**

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Der Investitionsplan für den kommenden Doppelhaushalt bringt es ans Licht

Schülerweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule erhält kein Geld vom Kreis

» Trotz der mühsam erarbeiteten Kürzungsvorschläge der Gemeindevertreter im Juni 2022 und dem Auftrag an den Bürgermeister, die restlichen rd. 600 T € einzusparen, um uns im September einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, haben wir bisher keinen Haushalts-Vorschlag mit überarbeitetem Investitionsplan erhalten. Nach Information des Bürgermeisters haben wir die Fördermittel für die notwendige Erweiterung der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Höhe von rd. 3,5 Mio. nicht vom

Kreis erhalten. Nun haben wir Schulden in Höhe von über 4 Mio. Euro. Nun bewahrheitet sich, was die Fraktion die LINKE schon im Jahre 2019 befürchtet hat. Einen Oberschulneubau mit einem Volumen in Höhe von ca. 27 Mio. Euro, die wir zunächst für den Kreis verauslagten und die dann über Abschreibungen über einen Zeitraum von 40 Jahren teilweise zurückerstattet werden, können wir nicht stemmen. Wir wollten die Grundschulstandorte stärken, weil das in den Zuständig-

keitsbereich der Kommune fällt und sparsamer mit den Investitionen umgehen (siehe Ortsblatt Artikel der Fraktion im Juli und September 2019). Im Rahmen eines ausgeglichenen Haushalts können wir uns die Investitionen im freiwilligen Bereich wie z. B. den BP 41 – (Freizeitzentrum für Jugendliche) oder das schon lange versprochene Sportfunktionsgebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf nun nicht mehr leisten. Das ist einer Investitionsplanung zu verdanken, die nicht voraus-

schauend war und die ohne Absprache mit Nachbargemeinden erfolgte. Jetzt wird es im Umkreis von ca. 3 km zwei weiterführende Schulen geben, von der eine sogar eine Sek. II anbietet und andererseits zumindest die Grundschüler und die Lehrer in Fredersdorf-Nord noch eine geraume Zeit mit beengten Verhältnissen in ihrer Vier-Jahreszeiten-Grundschule zurechtkommen müssen.

Ihre Fraktion BLG

Manfred Arndt informiert

Meine Gedanken für Fredersdorf-Vogelsdorf

Für Radrennbahn im Umfeld der neuen Oberschule

» Bei der Einwohnerversammlung in Nord am 21.09.2022 rief der Bgm. dazu auf, für die Ortsentwicklung Vorschläge einzubringen. Laut Vorlagen der GV muss die Radrennbahn grundlegend erneuert werden einschließlich Container-Anlage. Als die Diskussionen zur Sanierung begannen, organisierte ich mehrere Treffen mit dem Vorsitzenden der GV, dem Vorstand der

Märkischen Löwen und dem Vorstand der RSG Sprinter, um meine grundlegenden Gedanken vorzutragen. Mein Vorschlag war und ist, einen neuen Standort für die Radrennbahn im großzügigen Umfeld der neuen Oberschule an der Landstraße anzusiedeln. Dies hätte unter anderem den Vorteil, dass dort eine Wettkampfstätte nach modernstem Standard und mit bereits

vorhandenen Parkplätzen entstehen würde. Dort würde so ein zentraler Anlaufpunkt für die Jugend und für den Profisport entstehen. Gleichzeitig könnte die RSG Sprinter ihre Räumlichkeiten in der 4-Jahreszeiten-GS (ca. 35 m²) für andere Nutzung zur Verfügung stellen. Erst nach kompletter Fertigstellung der neuen Anlage mit sämtlichem Nebengelass, wird die bishe-

rige Radrennbahn aufgegeben. Auf diesem Areal sollte nach meinen Vorstellungen eine altersgerechte Wohnanlage, der „Alterssitz zur Radrennbahn“ entstehen. Die neue Radsportanlage sollte den Namen: Radsportanlage „Detlef Preuß“ erhalten.

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (Fud)

ANZEIGEN

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

© Otto Behm, Ina-Kim-Hilfende

DZI Spenden-Los

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Spenden Sie unter www.dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

AUS DEM KREISTAG

Gymnasium in Altlandsberg, Rettungsdienst MOL und Fischsterben in der Oder

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Nach intensiver Beratung auf dem Kreistag wurde mit großer Mehrheit ein 2-züiges Gymnasium ab dem Schuljahr 2023/24 in Altlandsberg auf dem Neubauschulcampus als Übergangslösung beschlossen. Der eigentliche Standort des neuen Gymnasiums SRB II ist die Wriezener Straße in SRB. Da sich aber kein Anbieter innerhalb der öffentlichen Ausschreibung zum Abriss der alten Polizeiwache fand und die Schülerzahlen weiter steigen, musste Abhilfe geschaffen werden. Auch der Schulneubau in Hoppegarten am S-Bhf liegt wegen Wasserrationierung und Bedenken des Naturschutzes auf Eis, so dass der Bürgermeister von Hoppegarten diese Fläche nun als letztes Mittel dem Landkreis zum Kauf anbot. Als Fredersdorf-Vogelsdorfer können wir uns glücklich schätzen, dass es mit unserem Schulstandort Landstraße wenigstens im zweiten Anlauf geklappt hat, nachdem der Vogelsdorfer Standort ebenfalls aus Naturschutzgründen verworfen werden musste. Nun eröffnen sich ganz neue Perspektiven in Altlandsberg, das Abitur wohnortnah zu machen. Der Radwegbau von Fredersdorf-Nord nach Altlandsberg schreitet ebenfalls sichtbar voran.



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

Der Rettungsdienst MOL als kreiseigenes Unternehmen hat unverschuldet mit großen Problemen zu kämpfen, denn die Krankenkassen verweigern nun die Zahlung von Leerfahrten. Im Detail bedeutet es, dass ein Patient die Notrufnummer wählt und der Rettungsdienst einen Notarzt mit Krankenwagen hinschickt. Wenn der Notarzt dann den Patienten mit Medikamenten versorgen kann und eine stationäre Aufnahme nicht zwingend medizinisch notwendig ist, dann zählt es als Leerfahrt und soll künftig nicht mehr bezahlt werden. Welcher Patient in einer Notlage verfügt über eine solche Weitsicht, ob er ins Krankenhaus muss oder nicht? In diesem Jahr geht es bereits um streitbefangene 3,1 Mio. €. Die Krankenkassen verweigern sich nachhaltig Lösungsgesprächen, so dass nun die Land-

kreise MOL und TF klagen müssen. Andere Landkreise schicken diese Kostenbescheide gleich an die Patienten weiter. Der LK MOL möchte diese Praxis nicht übernehmen und versucht die Patienten davor zu schützen, denn dadurch wird mutmaßlich auch in lebensbedrohlichen Situationen die Notrufnummer seltener gewählt. Der neue Amtsleiter Beyer Landwirtschaft & Umwelt trat allen Spekulationen hinsichtlich Einleitung eines bestimmten Giftstoffes in die Oder entgegen. Bisherige Daten weisen eher auf eine Kombination aus Temperatur, Niedrigwasser und Salzgehalt hin. Er schätzt, dass die Oder sich in zwei bis drei Jahren regeneriert hat, da keine Spezies komplett vernichtet wurde und vor allem ältere Fische verstorben sind. Mittlerweile sind die Messwerte wieder normal, aber eine Aufarbeitung wird folgen. Ein ganz großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die mitgeholfen haben, die toten Fische einzusammeln.

bleiben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

bleiben Sie gesund!

ANZEIGEN

**ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

Sicherheit nachrüstbar

WIEGENIA AUBI

033 41 / 47 23 72
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

- Rolläden
- Fenster
- Fensterläden
- Haustüren
- Insektenschutz
- Garagenfore
- Wintergärten
- Terrassendächer
- Innentüren
- Markisen

AUS DER VERWALTUNG

Straßenbau wird gestreckt

Gemeindevertretung beschloss Aktualisierung des Straßenbauprogramms ab 2023

» Jahr für Jahr hat die Gemeinde acht bis zehn überwiegend kleine Anliegerstraßen, aber auch Hauptverkehrsstraßen wie die Lindenallee gebaut. Dabei wurden Straßen erstmalig gebaut, wenn es bis dahin sogenannte Sandstraßen waren, oder komplett neu wie aktuell die Platanenstraße. Die Tiefbauer in der Verwaltung waren recht stolz, dass sie Jahr für Jahr den meist fünf bis sechs Jahre vorher von der Gemeindevertretung beschlossenen Jahresplan mit wenigen Ausnahmen aufgrund fehlender Flächen oder der Ablehnung der Anlieger mit entsprechendem Beschluss der Gemeindevertretung einhalten konnten.

Leider ist dies mit Blick auf die Planung für die nächsten Jahre nicht mehr möglich: Die Gemeindevertretung hat auf Vorschlag der Verwaltung die Überarbeitung und Anpassung des Straßenbauprogramms 2023 und Folgejahre beschlossen. Bei dieser Aktualisierung ging es nicht nur um eine Fortschreibung für die Folgejahre gemäß gemeindlichem Investitionsprogramm im Zuge der Haushaltsplanung, sondern es wurden auch einige grundlegende Verschiebungen und Rückstellungen von geplanten Maßnahmen in spätere Jahre mitbeschlossen.

Ausschlaggebend für die Änderungen waren zahlreiche Einzelgründe, die zusammen dazu führten, dass

sich die ursprüngliche Planung für die kommenden Jahre nicht mehr halten ließ: So konnten erfreulicher Weise für den Ausbau der Platanenstraße fast 600.000 Euro Fördermittel akquiriert werden, woraus sich aber auf Grund der Förderbedingungen Abhängigkeiten für den geplanten Ausschreibungsbeginn ergaben und im Ergebnis der Straßenausbau Platanenstraße – statt wie vorgesehen vollständig im Jahr 2022 – in zwei Teilabschnitten für 2022 und zusätzlich in 2023 eingetaktet werden musste. Ebenfalls Verschiebungen nach 2023 ergaben sich für den Straßenbau des vorderen Teils der Lange Straße, da hier vorliegende Planungen nach Beschlüssen der Gemeindevertretung zwei Mal grundlegend umgeplant werden mussten.

Personalkapazitäten wurden außerhalb des Bauprogramms gebunden durch die Übernahme der federführenden Planung für den Umbau des Knotenpunktes Fließstraße mit einer breiteren Wartefläche für die Fußgänger und Radfahrer, aber auch einer Linksabbiegerspur aus Richtung Petershagen kommend in die Fließstraße. Die federführende Bearbeitung durch die Gemeindeverwaltung erfolgte gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung. Anlass war, dass der eigentlich zuständige Landkreis keine Lösung mit Erhalt der Wappeneiche planen und umsetzen wollte, dies aber Vor-

aussetzung für den Umbau aus Sicht einer Mehrheit in der Gemeindevertretung war. Daneben wurde die 2,5-Stellen-Kapazität für den Straßenbau durch die vertretungsweise Übernahme der Fachbereichsleitung durch die Sachgebietsleiterin Tiefbau reduziert, nachdem der Personalvorschlag des Bürgermeisters für die Fachbereichsleiterposition von der Mehrheit der Gemeindevertretung Ende August 2021 abgelehnt worden war.

„Die Tiefbauer und ich hätten das vorgesehene Zeitprogramm gerne gehalten, da wir wissen, dass das Leben an Sandstraßen von Staub und Schlamm geprägt ist und einige der vor Jahrzehnten gebauten Straßen tatsächlich von Jahr zu Jahr deutlich an Substanz verlieren. Als uns aber dann Ende Juni eine Kollegin im Tiefbau verließ, war für alle Beteiligten klar, dass wir die notwendigen Vorbereitungen für den Bau der geplanten Straßen im Jahr 2023 nicht mehr halten können und das Programm für die nächsten Jahre geschoben werden muss“, resümiert Bürgermeister Thomas Krieger die Situation. „Während einige Anlieger, die auch schon entsprechende Petitionen und Unterschriftsammlungen an uns gerichtet hatten, sich über die Verschiebung freuen werden, wissen andere Anlieger, dass es beim erstmaligen Bau der Straße für sie nach einer Verschiebung aufgrund der allgemein steigenden

Baupreise mit der Folge steigender Erschließungsbeiträge sehr wahrscheinlich teurer wird.“

Die zeitliche Neueinordnung der Straßen ist im nebenstehenden Übersichtsplan grafisch dargestellt. Zur Kenntlichmachung, welche Straßen von einer Neueinordnung betroffen sind, sind die ursprünglich geplanten Baujahre ergänzt worden. Bei der Neueinordnung war auch die jährliche Finanzierbarkeit der Projekte zu berücksichtigen. Ziel war eine möglichst gleichmäßige finanzielle Verteilung auf die jeweiligen Haushaltsjahre.

Zwei Botschaften an die Anlieger der Straßen im Straßenbauprogramm sind dem Bürgermeister noch wichtig: „Klar ist, dass deutlich mehr Instandhaltungsmittel in die nun verschobenen Straßen investiert werden müssen, wenn die Straßen nun später gebaut bzw. erneuert werden. Und es wird zu allen Straßenbaumaßnahmen Anliegerveranstaltungen geben, in denen die Planung den Anliegern vorgestellt und erläutert wird. Zu den Veranstaltungen erhalten die Anlieger eine persönliche Einladung.“

INFO

Fragen zum Straßenbauprogramm können gern an das zuständige Sachgebiet Tiefbau, Frau Ferchow (a.ferchow@fredersdorf-vogelsdorf.de), gerichtet werden.

ANZEIGEN

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN MEISTER® **FRITZ MÜLLER**
 Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
 Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
 Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

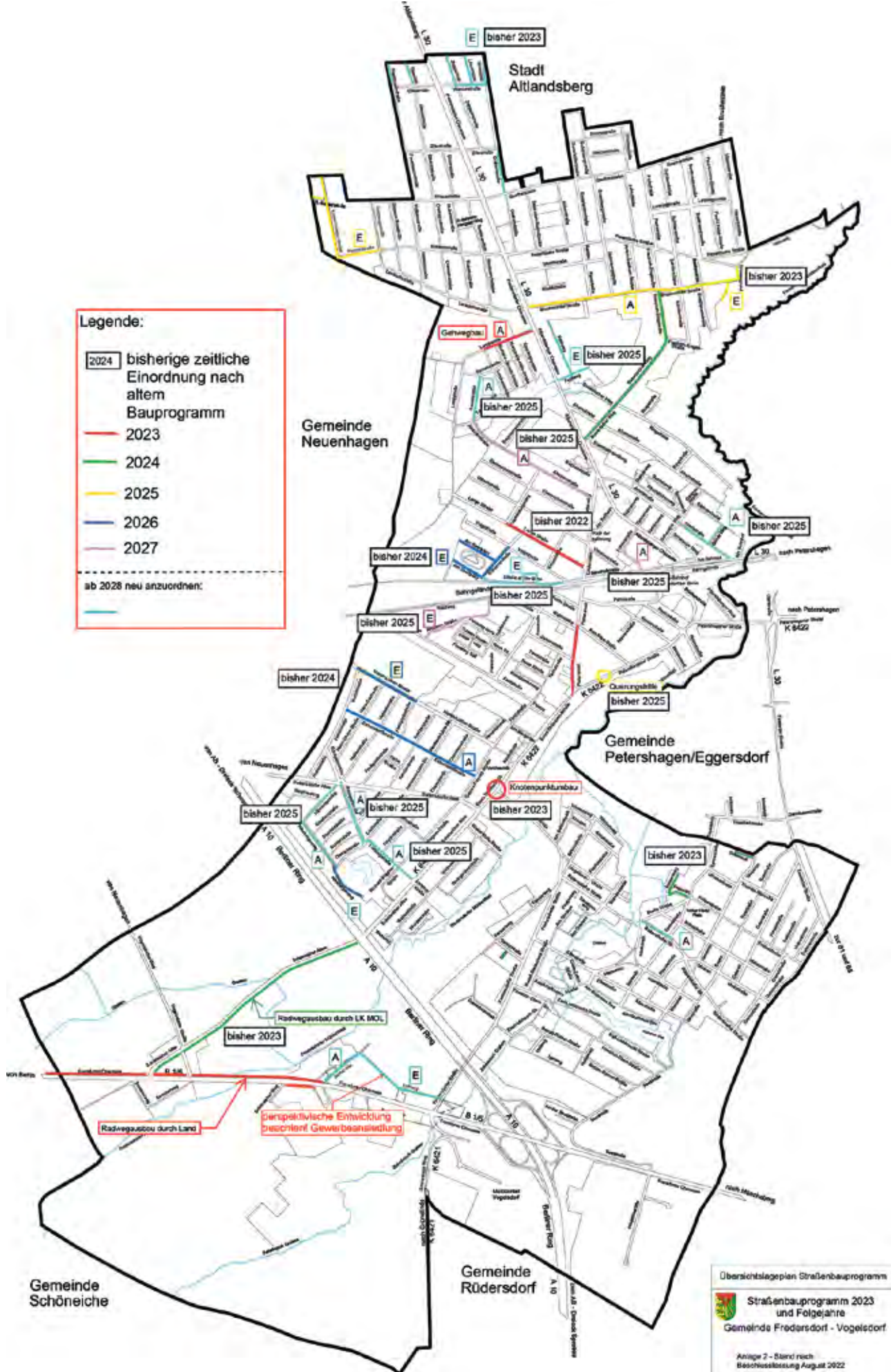
www.treppenbau-mueller.de




Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
 Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

AUS DER VERWALTUNG



AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Aufzüge am S-Bahnhof

Warum sind die Fahrstühle am Bahnhof so oft defekt? Warum dauerte die Reparatur zuletzt so lange?

Die drei Fahrstühle am S-Bahnhof wurden zusammen mit der S-Bahn-Brücke im Jahr 2004 gebaut. Sie unterliegen einer ständigen Wartung durch eine Wartungsfirma und werden regelmäßig durch den TÜV Rheinland überprüft. Die letzte TÜV-Prüfung Anfang August ergab für alle drei Fahrstühle, dass keine Mängel vorliegen. Dennoch fallen die Aufzüge immer wieder aus, wodurch gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Eltern mit Kinderwagen gezwungen sind, die Treppen zu nehmen, um zur S-Bahn oder über die S-Bahn-Brücke zu kommen. Hauptursache für einen Großteil der Störungen ist Vandalismus.

Laufende Fehlermeldungen und Betriebsstörungen werden durch die Wartungsfirma zügig abgearbeitet und die Fahrstuhl Anlagen sind in der Regel nach wenigen Stunden wieder in Betrieb. Ein im August aufgetretener Schaden des Aufzuges von und zum S-Bahn-Gleis konnte dagegen noch nicht behoben werden, da für ein elektrisches Steuerungselement, das ausgefallen ist und in Taiwan hergestellt wird, derzeit kein Ersatz erhältlich ist. Das Steuerungselement – eine sogenannte Platine – ist nach Angaben der Wartungsfirma Opfer des langen heißen Sommers geworden,

der die Aufzugschächte stark aufgeheizt hat. „Da wir nach Prognosen der Klimaforscher zukünftig vermehrt mit so heißen Sommern rechnen müssen, sind wir gerade dabei, mit einer Fachfirma Möglichkeiten zu besprechen, wie der Hitzestau in den Aufzugschächten zukünftig verhindert oder wenigstens vermindert werden kann. Keinen Einfluss haben wir als Gemeinde auf den weltweiten Materialstau. Eine Lagerhaltung aller Ersatzteile ist weder uns noch den Firmen möglich, weshalb wir leider auch zukünftig längere Ausfälle bis zur Normalisierung der Weltmärkte nicht ganz ausschließen können“, sagt Dirk Krause, der bei der Gemeindeverwaltung für die Aufzüge verantwortlich ist. „Körperbehinderte Menschen, die die Treppen nicht nutzen können, können sowohl wir als auch die S-Bahn in solchen Situationen leider nur auf die barrierefreien Nachbarbahnhöfe in Petershagen und Neuenhagen verweisen.“ Eine aktuelle Übersicht über den Ausfall von Aufzügen sei im Internet unter www.sbahn.berlin auf der Startseite über einen Klick auf „Aufzug-/Fahrstufenstörungen“ zu erhalten.

Geh- und Radweg

Wird die Bahnhofstraße nach Petershagen für Fußgänger und Radfahrer sicherer gemacht?

Die Bahnhofstraße, beginnend ab der Brücke über das Mühlenfließ nördlich der S-Bahnlinie, gehört bereits zur Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Straße ist Teil der Landesstraße L30. In dem Abschnitt bis zum Bahnübergang Lindenstraße in Petershagen wird der Landesbetrieb Straßenwesen den Straßenbelag im Frühjahr 2023 erneuern. Nach Auskunft der Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf soll zusammen mit dem Straßenbau durch den Landesbetrieb auch der Gehweg und die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Dafür ist allerdings dann die Gemeinde zuständig und stimmt sich mit dem Landesbetrieb ab. Parallel zur Fahrbahn soll der Gehweg in einer Breite von 1,80 m zu-

züglich 0,50 Meter Sicherheitsstreifen bis vor das Haus an der Ecke des Bahnübergangs geführt werden. Von dort wird der Gehweg dann hinter dem Haus entlang geführt werden, da vor dem Haus keine Flächen direkt an der Fahrbahn vorhanden sind. Mit dem Ausbau gibt es dann in dem Abschnitt der Landesstraße von Fredersdorf kommend bis an den Bahnübergang in Petershagen eine durchgehende Gehwegverbindung in ausreichender Breite. Ob zukünftig nach Fertigstellung eine Beschilderung als Radweg möglich ist, bleibt noch abzuwarten. Entsprechend der Straßenverkehrsordnung wäre eine Beschilderung voraussichtlich jedoch nur in einer Richtung möglich, und zwar in Richtung Fredersdorf.

Regeln im Straßenverkehr

Wer hat Vorfahrt an Kreisverkehren?



Klassischer Kreisverkehr mit Radweg Bollendorfer Allee Foto: Verwaltung

Fünf Kreisverkehre finden sich in der Gemeinde, die von KFZ-Fahrern, Fahrradfahrern und Fußgängern genutzt werden. Nicht sicher sind sich viele, wer wann Vorfahrt hat oder gewähren muss. Und wann muss man blinken bzw. als Fahrradfahrer das Handzeichen geben? Am häufigsten vertreten ist der klassische Kreisverkehr, der durch die Schilderkombination „Vorfahrt gewähren“ und „Kreisverkehr“ gekennzeichnet ist. Deshalb gilt: Die Fahrzeuge im Kreisverkehr haben Vorfahrt. Geblinkt wird nur beim Verlassen des Kreisverkehrs. Radfahrer haben im klassischen

Kreisverkehr grundsätzlich dieselben Rechte und Pflichten wie motorisierte Fahrzeuge. Das bedeutet: Vorfahrt gewähren bei der Einfahrt, im Kreisverkehr gilt Vorfahrt vor ein- und ausfahrenden Fahrzeugen. Außerdem müssen Radfahrer Handzeichen geben, wenn sie den Kreis verlassen möchten. Diese Regeln gelten, egal ob der Radler auf der Fahrbahn oder auf einem Radweg unterwegs ist. Wenn kein Radweg vorhanden ist, müssen Fahrradfahrer auf Gehwegen absteigen und gelten als Fußgänger. Fußgänger haben nur Vorrang vor Fahrzeugen, die aus dem Kreisverkehr ausfahren.

ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	1. BA 2022	Die Kanalbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Fahrbahn ist abgesteckt und die Begrenzungsbordure wurden beidseitig gestellt. Der Geh-/Radweg an der Ostseite wurde im September ebenfalls fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Im Oktober wird der Geh-/Radweg an der Westseite aufgenommen und für den Verkehr gesperrt. Der 1. Bauabschnitt wurde um den Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße erweitert. Die Fertigstellung ist ebenfalls bis zum Jahresende vorgesehen.	1. BA 2022	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Der Straßenbau in den genannten Straßen ist abgeschlossen. In der Giselherstraße wurde im Nachgang noch eine Anpassung der Bordlösung für die Straßenentwässerung in Richtung Röntgenstraße umgesetzt. Einige Restarbeiten sind noch abzuschließen.	Anfang Juli 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Im Weidenweg sind die Pflasterarbeiten von Fahrbahn und Zufahrten abgeschlossen. In der Rosinstraße südlicher Teil haben im September die Pflasterarbeiten begonnen. Im nördlichen Teil der Rosinstraße wurden die Erdarbeiten abgeschlossen, die Tragschicht eingebaut und anschließend Bordure gestellt. Mit der Herstellung der Zufahrten wurde begonnen.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2022	2023	In der Langen Straße fanden Pflasterarbeiten am Gehweg an der Nordseite statt, zeitgleich wurden die Zufahrten und der Wendehammer am Straßenende gepflastert. Ab Mitte September wurde die Deckschicht in allen drei Straßen asphaltiert. Die Abnahme der gesamten Verkehrsanlage soll voraussichtlich im Oktober stattfinden.	Oktober 2022	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2020	2022	Die Entwurfsplanung wurde mit dem Planungsbüro diskutiert und ist im Wesentlichen abgeschlossen. Bis zum Ende des Jahres soll die Ausführungsplanung vorliegen.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	In allen Straßen sind die Lichtpunkte komplett fertiggestellt. Die Lichtpunkte sind bereits am Stromnetz angeschlossen. Der Rückbau der alten Freileitungsanlagen soll im Oktober erfolgen.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die ersten Einbauteile des Sporthallendaches sind auf der Baustelle eingetroffen und werden montiert, sodass das Sporthallendach im November geschlossen sein sollte. Die Ausbaugewerke (Trockenbau, Heizung, Estrich, Elektro, Sanitär) liegen im Plan und die restlichen Ausbaugewerke (Maler, Bodenbelag, Fliesen) sind in der Ausschreibung bzw. Vergabe. Die Außenanlagen liegen im Plan und gehen stetig voran.	August 2023	

Altes abgebaut, Neues kommt

Spielgerätewechsel in der Kita Wasserflöhe

» Regelmäßig prüfen geschulte Spielplatzprüfer im Auftrag der Gemeinde die Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplätzen sowie in den Kitas und Horten der Gemeinde. Die dort angezeigten Schäden oder Sicherheitsmängel werden umgehend behoben, um die bestmögliche Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten. Im Februar dieses Jahres war im Rahmen einer Sicherheitsüberprüfung festgestellt worden, dass ein großes Spielgerät in der Kita Wasserflöhe aufgrund von mangelnder Tragfähigkeit der Holzpfosten gesperrt werden muss. Dieses Spielgerät wurde jetzt im Rahmen einer Initiative der Eltern entfernt und soll bis Ende November durch ein neues Spielgerät ersetzt werden.

„Der Abbau des gesperrten Spielgerätes ging auf eine Initiative unseres Kita-Ausschusses zurück. An zwei Tagen haben dann Eltern de-

montiert, das alte Holz entsorgt und damit nicht nur Spielraum geschaffen, sondern auch der Gemeinde Kosten gespart“, bedankte sich Dagmar Kammler bei den Eltern, die mit angepackt haben.

In mehreren Abstimmungsrunden wurde seit Februar von Kitaleitung und der Verwaltung ein passendes Ersatzspielgerät ausgewählt und ausgeschrieben. „Allerdings sind auch hier lange Lieferzeiten leider inzwischen die Normalität, so dass erst Ende November das neue Spielgerät aufgestellt werden kann“, sagt Sven Bürger, zuständiger Mitarbeiter des Sachgebietes Gebäudemanagement in der Verwaltung. Er sei sich aber sicher, dass das neue Spielgerät die Kinderherzen höher schlagen lassen wird: „Es wird eine Ritterburg mit vier Türmen, vielen Kletterteilen, Leitern, Versteckräumen und Rutsche, die zum Erobern einlädt.“

Erreichbarkeit eingeschränkt

Baumaßnahmen im Einwohnermeldeamt

» Aufgrund von Baumaßnahmen im Einwohnermeldeamt der Gemeinde ist in den beiden Wochen **vom 7. bis zum 18. November** mit erheblichen Einschränkungen für den Besucherverkehr zu rechnen. „Wir bitten darum, aufschiebbare Angelegenheiten außerhalb dieses Zeitraumes zu legen. Anderenfalls sollte für den Besuch eine längere Wartezeit einge-

plant werden“, empfiehlt Katrin Döber, Leiterin des Fachbereichs Bürgerdienste.

INFO

Bei Fragen steht das Einwohnermeldeamt auch in der Zeit der eingeschränkten persönlichen Erreichbarkeit per E-Mail an ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de oder per Telefon unter 033439-835-0 zur Verfügung.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER VERWALTUNG

Einsätze gestiegen – Straftaten rückläufig

Unfall- und Kriminalitätsstatistik 2021 für Fredersdorf-Vogelsdorf liegt vor



Im letzten Jahr führte die Polizei in Fredersdorf-Vogelsdorf 1.319 Einsätze durch. Das waren 50 mehr als noch im Jahr 2020. Von der Zahl der Einsätze zu unterscheiden ist die Zahl der mit dem „Tatort“ Fredersdorf-Vogelsdorf zur Anzeige gebrachten Straftaten. Die gingen von 761 im Jahr 2020 auf 671 im letzten Jahr zurück. Diese Zahlen sind der Unfall- und Kriminalitätsstatistik zu entnehmen, welche die Polizei der Gemeindeverwaltung übermittelt hat.

Unfallstatistik

Häufigste Einsatzanlässe waren, wie bereits in den Vorjahren, erneut Verkehrsunfälle, wobei die Gesamtzahl leicht von 340 im Jahr 2020 auf 359 im Jahr 2021 stieg. Wie aus der Unfallstatistik der Polizei hervorgeht, krachte es im vergangenen Jahr sechs Mal wegen zu hoher Geschwindigkeit, das ist die Hälfte im Vergleich zum Jahr 2020. Nahezu gleichbleibend hoch mit 37 (2020: 38) bleiben die Verkehrsunfälle in Folge von Vorfahrtsmissachtung. Die Unfälle unter Alkoholeinwirkung reduzierten sich von drei auf einen, die aufgrund sonstiger Rauschmittel wie die aufgrund der Kollision mit Bäumen gingen jeweils von drei auf Null zu-

rück. Wie im Jahr davor kam es 2021 27-mal zu Kollisionen im Gemeindegebiet mit Wild, wobei es hier immer bei Sachschäden für die Menschen blieb, die beteiligten Wildschweine, Rehe und Hasen der Unfall in der Regel das Leben kostete. Die durch junge Fahrer bis 24 Jahren verursachten Unfälle stiegen im Jahresvergleich um acht Vorfälle auf insgesamt 23, während die Zahl der Unfälle durch Senioren im Alter von 65 Jahren und älter absolut von 71 auf 78 und in Relation zu den Gesamtunfällen von 21 auf 22 Prozent stieg. „Bevor auch in unserer Gemeinde die Debatte hochkochte, inwieweit die Fahrtauglichkeit von Senioren in Zweifel zu ziehen ist: Wir haben von Jahr zu Jahr mehr Senioren in unserer Gemeinde, auch ihr Anteil an der Bevölkerung steigt, weshalb sie nicht deutlich auffälliger bei der Zahl der Unfälle sind als andere Altersgruppen“, ordnet Bürgermeister Thomas Krieger die Zahlen sachlich ein. Etwas anderes bedarf seiner Meinung dagegen der dauernden Beachtung: In beiden Jahren gleich hoch blieb mit jeweils drei die Zahl von Kindern, die in einen Verkehrsunfall verwickelt waren. „Wir werten zusammen mit der Polizei jeden Unfall aus, diejenigen, an de-

nen Kinder beteiligt sind, schauen wir uns ganz genau an, um zu sehen, welche Maßnahmen wir ergreifen können, um deren Sicherheit im Verkehr zu verbessern“, so Thomas Krieger. Positiv ist die rückläufige Zahl, der durch einen Verkehrsunfall verletzte Personen auf insgesamt 33 gegenüber 47 im Jahr davor, allerdings war entgegen dem vorhergehenden Jahr im Jahr 2021 auch ein Toter aufgrund eines Verkehrsunfalls im Gemeindegebiet zu beklagen.

Kriminalitätsstatistik

Eine insgesamt positive, weil rückläufige Entwicklung war 2021 bei der Kriminalität in der Gemeinde im Vergleich zu den Vorjahren zu beobachten. Wie dem obenstehenden Diagramm zu entnehmen ist, ging die Zahl der Körperverletzungen, der Sexualdelikte und der Sachbeschädigungen deutlich zurück, die Zahl der Wohnungseinbrüche erreichte mit zwei Anzeigen die niedrigste Zahl der letzten zehn Jahre. „Grund dafür dürfte sicherlich auch sein, dass aufgrund von Corona mehr zu Hause gearbeitet und weniger weggefahren wurde. Die leicht gestiegene Zahl der angezeigten Betrugsdelikte resultiert weiterhin nach Einschätzung der Poli-

zei fast ausschließlich aus der Internetkriminalität“, erläutert Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste/Ordnungsamt. Mit 242 im Jahr 2021 gegenüber 221 im Jahr 2020 gab es mehr Anzeigen im Bereich der Diebstähle. Auch die Anzeigen wegen Sachbeschädigungen nahmen im Vergleich dieser Jahre von 67 auf 79 zu. Dagegen gingen die Anzeigen wegen Ruhestörung von 88 auf 64 zurück, was Katrin Döber auch auf den verstärkten Einsatz des von der Gemeinde beauftragten Ordnungsdienstes an den Punkten, an denen sich Jugendliche regelmäßig treffen, zurückführt. Kritisch sieht sie wie auch die Polizei selbst, dass die Aufklärungsquote bei Straftaten von 52,2 im Jahr 2020 auf 42 Prozent im Jahr 2021 zurückging. Dabei fiel die Aufklärungsquote bei den unterschiedlichen Delikten sehr unterschiedlich aus: Während alle gefährlichen und schweren Körperverletzungen aufgeklärt wurden und auch bei Körperverletzung (93,5%) und Sexualdelikten (80 %) die Aufklärungsquote sehr hoch lagen, konnte nur knapp ein Drittel der angezeigten Betrugsdelikte, nur jeder vierte angezeigte Diebstahl und nur jede fünfte angezeigte Sachbeschädigung aufgeklärt werden.

AUS DER VERWALTUNG

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist die ehrenamtliche Tätigkeit einer/eines

Gleichstellungsbeauftragten (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Aufgaben und Kompetenzen der/des Gleichstellungsbeauftragten sind in der Brandenburgischen Kommunalverfassung sowie der Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf geregelt.

Zentrale Aufgabe ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit in der Gemeinde:

- die/der kommunale Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartner/in für die Frauen und Männer in der Verwaltung und für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
- die/der kommunale Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben, mit.

Weitere Informationen zur Tätigkeit:

Die/der Gleichstellungsbeauftragte wird auf Vorschlag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung benannt und ist unmittelbar dem hauptamtlichen Bürgermeister unterstellt. Der/dem Gleichstellungsbeauftragten ist vom Bürgermeister Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkung auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann haben, Stellung zu nehmen. Bei abweichender Auffassung zu derjenigen des Bürgermeisters hat die/der Gleichstellungsbeauftragte das Recht, sich schriftlich an die Gemeindevertretung oder deren Ausschüsse zu wenden und ihren/seinen abweichenden Standpunkt darzulegen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung oder der Ausschüsse unterrichtet die Gemeindevertretung oder den Ausschuss hierüber in ge-

eigneter Weise und kann der/dem Gleichstellungsbeauftragten Gelegenheit geben, den abweichenden Standpunkt in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorzutragen. Die/der Gleichstellungsbeauftragte kann jährlich bis zum 31. März des Folgejahres einen schriftlichen Arbeitsbericht vorlegen, der vom Bürgermeister über eine Informationsvorlage der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben ist. Die Arbeit der/des Gleichstellungsbeauftragten erfolgt in amtsfreien Gemeinden unter 30.000 Einwohnern ehrenamtlich. Es wird eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung von 10 Euro gezahlt. Auf diesem Weg rufen wir interessierte Bürger/innen auf, sich für diese **ehrenamtliche Tätigkeit** einer/eines Gleichstellungsbeauftragten zu bewerben.

Ihre formlose Bewerbung richten Sie bitte bis zum **06.11.2022**, bevorzugt auf elektronischem Weg, an
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Personal
Frau Kostyra, Frau Möckel
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
E-Mail: Bewerbung@fredersdorf-vogelsdorf.de

Bitte beachten Sie, dass bei Bewerbungen per E-Mail aus Sicherheitsgründen nur pdf-Dateianhänge geöffnet werden können. Bitte senden Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung in einer pdf-Datei.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Kostyra oder Frau Möckel unter der Telefonnummer 033439/835-121 bzw. -122- oder per E-Mail unter der oben genannten Adresse gern zur Verfügung.

Datenschutzhinweis

Mit Einreichen Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen auch elektronisch erfassen und bis zu sechs Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren. Elektronisch eingereichte Bewerbungen werden anschließend gelöscht. Auf dem Postweg eingereichte Unterlagen werden nur zurückschickt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde, anderenfalls werden sie vernichtet.

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

LKW beschädigt

Zwischen dem 8. September, 15 Uhr, und dem 9. September, 7 Uhr, stand an einer Baustelle in Fredersdorf-Süd ein LKW. Das Fahrzeug wies am Morgen des 9. Septembers mehrere Löcher auf, die durch den Beschuss aus einer Luftdruckwaffe stammen könnten. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen Sachbeschädigung. Der Schaden beträgt ca. 1.000 Euro.

Gefunden

Polizisten fanden am 21. September in Vogelsdorf, Frankfurter Chaussee, einen blauen E-Scooter, der als gestohlen galt. Er wurde sichergestellt und die Besitzerin in Spremberg informiert.

Doch noch gestellt worden

Am frühen Morgen des 29. Septembers wollten Polizisten in der Industriestraße einen Renault Kangoo zu einer Kontrolle anhalten. Doch entzog sich der Fahrer erst einmal den Blicken der Beamten und verschwand mit schneller Geschwindigkeit. Die Uniformierten hielten aber die Augen offen und konnten

das Auto wenig später im Gegenverkehr wahrnehmen und schließlich auch anhalten.

Der 44-Jährige, der hinter dem Lenkrad gesessen hatte, konnte gar keine gültige Fahrerlaubnis vorweisen. Ein Drogenvortest zeigte zudem ein positives Ergebnis an. Die Fahrt war damit beendet und der Delinquent musste eine Blutprobe abgeben. Das Ganze hat für ihn nun ein juristisches Nachspiel.

Einbruch festgestellt

Am späten Abend des 26. September wurde der Polizei ein Einbruch gemeldet. Die Täter waren auf ein Betriebsgelände in der Brückenstraße gelangt und hatten sich Zutritt zu einem Bürogebäude verschafft. Bereits zum Abtransport bereitgelegte Gerätschaften, wie Laubbläser, Akkuschauber u. ä. ließen die Vermutung aufkommen, dass sie bei der Tatausführung gestört worden sind. Trotzdem blieb ein Sachschaden von rund 1.000 Euro zu bilanzieren. Kriminaltechniker konnten zahlreiche Spuren sichern, die nun ausgewertet werden.

ANZEIGEN

Einfamilienhäuser:

Weg von Öl und Gas

Bis **70 %** Reduzierung der Heizkosten durch Wärmepumpe.

www.thermolan

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



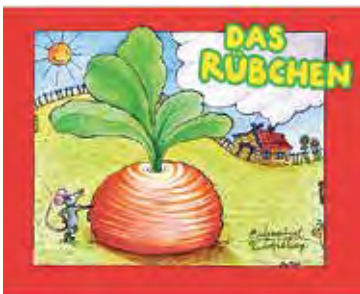
AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Bilderbuchkino und Krimi

Die Gemeindebibliothek lädt zu zwei Veranstaltungen ein

» Zum Bilderbuchkino „Das Rübchen“ lädt die Gemeindebibliothek am **Mittwoch, 2. November, um 16.30 Uhr** in ihre Räume in der Waldstraße 26 in Fredersdorf-Süd ein. Mädchen und Jungen von vier bis sechs Jahren sind zu der spannenden Veranstaltung willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos – eine Voranmeldung ist allerdings zur Vorbereitung erforderlich.



Für erwachsene Krimifans gibt es am **Samstag, dem 5. November, um 17 Uhr** eine Lesung mit Grit Poppe. Sie liest aus ihrem Wende-Krimi „Rabenkinder“. Veranstaltungsort ist das Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3. Die Ein-



trittspreise sind gestaffelt: 7 Euro regulär, 6 Euro für Leserinnen und Leser mit gültigem Ausweis der Gemeindebibliothek, 5 Euro ermäßigt (ALG II).

INFO

Voranmeldungen für das Bilderbuchkino bzw. Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 033439-80919 oder per E-Mail an bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de möglich. Karten für die Krimilesung können auch an der Abendkasse erworben werden.

Wundervolle Reise durch die Nacht

Ein Gute-Nacht-Sachbuch zum Vorlesen

» „Wenn es Nacht wird, versinkt der Wald in tiefer Dunkelheit. Selbst das helle Licht des Vollmonds dringt kaum durch die dichten Blätter. In der Tintenschwärze der Nacht haben die Waldtiere Möglichkeiten entwickelt, wie sie im Dunkeln sehen und gesehen werden können.“

Was passiert eigentlich in der Nacht? Und wer erwacht dann, wenn wir selbst ins Bett gehen? Was zeigt sich nachts am Himmel und warum leuchten Glühwürmchen? Auf den 59 Seiten dieses liebevoll illustrierten Buches erfahren Kinder ab acht Jahren allerhand über nachtaktive Tiere, Pflanzen und nächtliche Erscheinungen. Eine magisch-schöne Reise durch



Dunkelheit für das abendliche Vorleseritual. Antolinpunkte gibt es auch.

Ein Koffer voll mit Büchern

Ein Stück Heimat für ukrainische Kinder und Eltern

» Als Menschen aus der Ukraine flüchten mussten, blieb vieles zurück, auch Lieblingsbücher. Um Kindern und ihren Eltern ein Stück Heimat im neuen Land zu geben, wurde das Projekt „Ein Koffer voll mit Büchern“ ins Leben gerufen. Die Gemeindebibliothek bewarb sich um ein Buchpaket, hatte Glück und bekam eins. Im Paket sind 25 ukrainischsprachige Kinderbücher enthalten – die Palette reicht von Lyrik über Geschichten bis hin zum Sachbuch. Die Bücher sind für Kin-

der im Alter von sechs bis zwölf Jahren geeignet.

„Ein Koffer voll mit Büchern“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband und dem Ukrainischen Buchinstitut als Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, für welches das Auswärtige Amt Mittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022 zur Abmilderung der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine bereitstellt.



Angstfresser

Düsterer Roman über die Zerstörung von Menschen

» „Angstfresser, der (lat. Hirudo Timor), blutegelähnlicher Parasit, der in der traditionellen chinesischen Medizin als Therapie gegen Angst- und Panikzustände sowie Traumata eingesetzt wird. Auf anfängliche Nebenwirkungen wie Alpträume, Halluzinationen, Wiedererleben früherer Gefühlszustände folgen rapide, kontinuierliche Therapieerfolge.“

Kyra, eine junge Frau ohne Erinnerung an ihre Vergangenheit, ist gefangen in ihren Ängsten und bewältigt ihr Leben nur mühsam. Sie wagt eine ungewöhnliche Therapie: den Angstfresser. Nach und nach saugt er die Ängste aus ihr raus und bringt die Erinnerungen zurück. Immer wieder wechselt die Geschichte zwischen den zentralen Figuren hin und her und beleuchtet deren Perspektive. Bildhaft be-



schreibt die Autorin dabei auf 351 Seiten die Entwicklung weg von deren Ängsten hin zum Erkennen und Verstehen.

Ein düsterer Roman, der die Zerstörung von Menschen durch ein politisches System erzählt. Beklemmend, aufwühlend und beeindruckend.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über im dritten Quartal 2022 neu angeschaffte Medien

» In jeder Ortsblatt-Ausgabe stellt die Gemeindebibliothek ausgewählte Neuerwerbungen näher vor. Aber natürlich werden jeden Monat deutlich mehr neue Medien angeschafft. Alle drei Monate wird deshalb im Ortsblatt eine Übersicht mit einem Überblick über alle neu angeschafften Medien erscheinen. Im dritten Quartal 2022 erfolgten folgende Neuerwerbungen:

ERWACHSENE

Biografien

- Lemster, Michael – Die Grimms
- Olorunnipa, Toluse – „I can't breathe“ – George Floyds Leben in einer rassistischen Welt
- Tursun, Mihrigul – Ort ohne Wiederkehr
- Winn, Raynor – Wilde Stille

Historische Romane

- Gabaldon, Diana – Outlander – Das flammende Kreuz
- Gabaldon, Diana – Outlander – Das Schwärmen von tausend Bienen
- Lorentz, Iny – Die Kastellanin
- Maly, Beate – Die Kräuterhändlerin

Krimis

- Douglas, Claire – Missing – Niemand sagt die ganze Wahrheit
- Douglas, Claire – Schönes Mädchen – Alle Lügen führen zu dir
- Fitzek / Beisenherz – Schreib oder stirb
- Heinze, Carla Maria – Potsdamer Abgründe
- Holbe / Franz – Todesruf
- Jensen, Jens Henrik – Oxen – Noctis
- Kliesch, Vincent – Der Klang des Bösen
- McDermid, Val – 1979 – Jägerin und Gejagte
- Patterson, James – Die 17. Informantin
- Pistor, Elke – Tide, Tod und Tüdelkram
- Preston, Douglas – Bloodless – Grab des Verderbens
- Rankin, Ian – Ein Versprechen aus dunkler Zeit
- Rankin, Ian – Der Hinterhalt
- Silva, Daniel – Die Cellistin

Belletristik

- Amat, Kiko – Träume aus Beton
- Franck, Julia – Welten auseinander
- Hein, Christoph – Guldenberg
- Kaminer, Wladimir – Goodbye, Moskau
- Kaminer, Wladimir – Rotkäppchen raucht auf dem Balkon
- Kline, TJ – Das unglaubliche Leben des Wallace Price

- Köhler, Werner – Die dritte Quelle
- McConaghy, Charlotte – Zugvögel
- Nießen, Jörg – Schauen Sie sich mal diese Sauerei an!
- Pfister, Christina – Ein unendlich kurzer Sommer
- Saevareid, Heidi – Am Ende der Polarnacht
- Sorokin, Vladimir – Der Tag des Oprintschniks
- Strunk, Heinz – Ein Sommer in Niendorf
- Strunk, Heinz – Es ist immer so schön mit dir

Frauenwelten

- Allende, Isabel – Violeta
- Bomann, Corina – Die Schmetterlingsinsel
- Bomann, Corina – Der Mondschein-garten
- Diesteldorf, Jeanne – (K)eine Mutter
- Dörrie, Doris – Die Heldin reist
- Durst-Benning, Petra – Die Köchin – Lebe deinen Traum
- Heiland, Julie – Die Freundinnen vom Strandbad – Wellen des Schicksals
- Marschall, Anja – Töchter der Speicherstadt – Das Versprechen vom Glück
- Nikolai, Maria – Die Schokoladen-villa – Zeit des Schicksals
- Otten, Felicia – Die Landärztin – Aufbruch in ein neues Leben
- Otten, Felicia – Die Landärztin – Der Weg ins Ungewisse
- Peetz, Monika – Sommerschwestern
- Renk, Ulrike – Eine Familie in Berlin – Ulla und die Wege der Liebe

Sachbuch

- Burk, Peter – Handbuch Sanieren und Modernisieren
- Drewer, Arnold – Richtig dämmen
- Haft, Jan – Heimat Natur
- Heß, Thomas – Die kleine Reparatur
- Himmelhuber, Peter – Terrassen und Decks
- Juul, Jesper – Leitwölfe sein
- Kahnemann, Daniel – Noise – Was unsere Entscheidungen verzerrt und wie wir sie verbessern können
- Latif, Mojib – Countdown – Unsere Zeit läuft ab
- Schröder, Florian – Schluss mit der Meinungsfreiheit!
- Schröder, Wolfgang – Photovoltaik & Batteriespeicher
- Schulz, Marion – Das neue Heizen
- Steffens, Dirk – Projekt Zukunft

KINDER

Belletristik

- Barnard, Sara – Die beste Zeit ist am Ende der Welt
- Beer, Hans de – Kleiner Eisbär – wohin fährst du? (Deutsch – Ukrainisch)
- Bishop, Poppy – Gemeinsam Lesen macht Spaß
- Boie, Kirsten – Dunkelnacht
- Boldt, Mike – Finde Ferdi!
- Byrne, Ruth Anne – Ungebremst
- Dammann, Maren – Ich bin Flocke
- Elzbieta – Floris und Maja
- Favreau, Jon – Star Wars – The Mandalorian
- Ferguson, R. L. – Catacambia 1 – Abstieg in die Tiefe
- Ferguson, R. L. – Catacambia 2 – Grimorgas Erwachen
- Fried, Hedi – Die Geschichte von Bodri
- Friemel, Micha – Oma Erbse
- George, Nina – Die Abenteuer des Super-Pupsboy 1 – Stinknormal ist anders
- George, Nina – Die Abenteuer des Super-Pupsboy 2 – Tierisch was los!
- Graf, Danielle – Maxi, beei dich!
- Grossmann, Lev – Der Silberpfeil
- Huppertz, Nikola – Der schönste Tag zum Nichtstun
- Jägerfeld, Jenny – Mein geniales Leben
- Johnson, Pete – Wie ich mein erstes Date (fast nicht) überlebte
- Kanstad Johnsen, Mari – 3, 2, 1 – Anna und Oma zählen los
- Laden, Nina – Wichtig ist, dass es dich gibt
- McGhee, Alison – Wie man eine Raumkapsel verlässt
- Merino, Gemma – Der kleine Drache, der kein Feuer spucken konnte
- Oppermann, Lea-Lina – Was wir dachten, was wir taten
- Orlovsky, Sarah Michaela – Eine halbe Banane und die Ordnung
- Piuk, Petra – Rotkäppchen rettet den Wolf
- Poetter, Corinna – Jukli oder wie ich einen kleinen Esel an der Backe hatte und nicht mehr los wurde
- Russo, Meredith – Birthday – Eine Liebesgeschichte
- Schmachtl, Andreas – Hörnchen & Bär
- Schwindt, Peter – Finsterbrook – Vier Freunde und ein Höllenhund
- Scott, Jordan – Ich bin wie der Fluss
- Siegner, Ingo – Eliot und Isabella in den Räuberbergen
- Stephens, Helen – Huhu, Herr Schuhu
- Stickle, Frances – Ich kann einfach alles sein!
- Straßer, Susanne – Kann ich bitte in die Mitte?
- Walde, Lena – Familie Fuchs sucht ihre Sachen
- Weeks, Sarah – Aurora und die Sache mit dem Glück

Comics

- Goldfarb, Tobias – Fonk 1 – Geheimagent aus dem All
- Goldfarb, Tobias – Fonk 2 – Ein Alien kommt selten allein
- Mawil – Mauer, Leiter, Bauarbeiter
- Mawil – Papa macht alles falsch
- Mawil – Power-Prinzessinnen-Patrouille
- Olsberg, Karl – Das Dorf 1 – Gestrandet auf der Smaragdinsel
- Olsberg, Karl – Das Dorf 2 – Gefahr im Nether
- Oseman, Alice – Heartstopper Vol. 3
- Oseman, Alice – Heartstopper Vol. 2
- Oseman, Alice – Heartstopper Vol. 1
- Schaalburg, Bianca – Der Duft der Kiefern
- Scrivan, Maria – Nicht genug Band 1
- Tung, Debbie – Quiet Girl

Sachbuch

- Becker, Linda – Was ist eigentlich dieses LGBTIQ*?
- Bedford, Scott – Made by Papa outdoor
- Geisler, Dagmar – Wie ist das mit den Ärgern?
- Kastenhuber, Hanna – Mein Sach- und Mach-Garten-Buch
- Kranz, Sabine – Zahlenspektakel
- Leizgen, Anke – Das sind deine Rechte!
- Litwina, Alexandra – Von Moskau nach Wladiwostok
- Mischitz, Vero – Fiese Viecher
- Pin, Isabel – Damals der Dodo
- Scharmacher-Schreiber, Kristina – Was ist Zuhause?
- Schwendemann, Andrea – Das Outdoor-Entdeckerhandbuch
- Serres, Alain – Ich bin ein Kind und ich habe Rechte
- Stewart-Sharpe, Leisa – Unser blauer Planet – Der Ozean
- Stewart-Sharpe, Leisa – Unser grüner Planet – Die Pflanzen
- Tjernshaugen, Andreas – Der Blauwal
- Wohlleben, Peter – Zuhause bei den Waldtieren
- Wohlleben, Peter – 50 Naturgeheimnisse und Outdoorabenteuer

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.09.2022

Die Gemeindevertretung beschloss mit acht Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei vier Stimmenthaltungen die **Auftragsvergaben Umnutzung Schulcampus Fredersdorf Süd**

- Los 1 – **Gebäude- und Tragwerksplanung** an das **Ingenieurbüro Seidel** in Neuenhagen,
- Los 2 – **Freianlagenplanung** an das **Ingenieurbüro Seidel** in Neuenhagen und
- Los 3 – **Fachplanung Technische Ausrüstung Digitalisierung** an das **Ingenieurbüro KPI Planungsgesellschaft** in Berlin zu vergeben.

Mit 13 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung beschloss die Gemeindevertretung die Abwägung der Stellungnahmen und die **Satzung der Gemeinde über die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagswassers (Niederschlagswassersatzung)**

Die Gemeindevertretung beschloss die „**1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde (Friedhofsgebührensatzung – FGS)**“ mit 13 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung.

Weiterhin beschloss die Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung die **1. Änderung zur Benutzungs- und Gebührensatzung zur Nutzung der kommunalen Einrichtungen der Gemeinde**.

Mit zwölf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Stimmenthaltung beschloss die Gemeindevertretung die **Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde**.

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit zwölf Ja-Stimmen

bei keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung die **Richtlinie zur Projektförderung in der Gemeinde** zum 01.01.2023.

Weiterhin beschloss die Gemeindevertretung einstimmig mit elf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung die **Änderung der Richtlinie zur Vereinsförderung in der Gemeinde** zum 01.01.2023.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 13 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung:

1. Herr **Christian Geyer**, Sachgebietsleiter Grün- und Liegenschaftsverwaltung, wird als **Vertreter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in den Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“** entsandt.

und mit zwölf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Stimmenthaltung:

2. **Im Verhinderungsfall von Herrn Geyer wird Herr Thomas Krieger**, Bürgermeister, die **Gemeinde beim Verband „Stöbber-Erpe“ vertreten**.

Die **Abberufung des Mitgliedes Herr Michael Kötting aus eigenem Wunsch aus dem Bürgerbeirat Fredersdorf Nord** beschloss die Gemeindevertretung mit 13 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung.

Weiterhin beschloss die Gemeindevertretung einstimmig mit 14 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung, **den Bürgerbeirat Fredersdorf Nord aufgrund der zu geringen Mitgliederzahl mit sofortiger Wirkung aufzulösen**.

Mit 13 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung beschloss die Gemeinde-

vertretung die **Änderung des Leistungsverzeichnisses im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Brückenfestes 2023 ff**. Die Gemeindevertretung bestätigte das Leistungsverzeichnis „Ausschreibung zur Organisation, Finanzierung und Durchführung des Brückenfestes 2023 (mit der Option der Verlängerung für bis zu 4 Jahre)“ und beauftragte den Bürgermeister auf dieser Basis, die Ausschreibung durchzuführen. Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss ist bei der Programmgestaltung einzubeziehen und bei der Entscheidung zum „Hauptact“ zu beteiligen.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2014
2. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Dr. Uwe Klett für den Jahresabschluss 2014**.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2015
2. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Dr. Uwe Klett für den Jahresabschluss 2015**.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2016
2. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten**

Thomas Krieger für den Jahresabschluss 2016.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit elf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2017
2. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Thomas Krieger für den Jahresabschluss 2017**.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit elf Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2018
2. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Thomas Krieger für den Jahresabschluss 2018**.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2019
2. mit acht Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und sieben Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Thomas Krieger für den Jahresabschluss 2019**.

Die Gemeindevertretung beschloss

1. mit zehn Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen den **geprüften Jahresabschluss** der Gemeinde per 31.12.2020
2. mit acht Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und sieben Stimmenthaltungen die **Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten Thomas Krieger für den Jahresabschluss 2020**.

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	08.11.2022, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	09.11.2022, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	10.11.2022, 19 Uhr
Hauptausschuss	15.11.2022, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 20.10.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 20.10.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagswassers (Niederschlagswassersatzung) vom 29.09.2022
- 1. Änderungssatzung vom 29.09.2022 zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Friedhofsgebührensatzung – FGS) vom 11.03.2021
- Benutzungs- und Gebührensatzung zur Nutzung von kommunalen Einrichtungen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 29.09.2022
- Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 29.09.2022
- Richtlinie zur Projektförderung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 29.09.2022
- Richtlinie zur Vereinsförderung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 29.09.2022

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 29.09.20
- Beschluss des Hauptausschusses vom 20.09.2022

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für September 2022

Standort	Vorhaben
Arndtstraße 3	Erweiterung/ Änderung Mehrzweckgebäude zum Wohngebäude
Bruchmühler Straße 75	Einfamilienhaus
Bohmstraße 9	10 Lagerhallen
Eichendorffstraße 7	Einfamilienhaus
Ernst-Thälmann-Straße 45	Beleuchtete Werbeanlage
Frankfurter Chaussee 4	Ausbau Dachgeschoss
Frankfurter Chaussee 57	LED-Werbebildschirm
Giselherstraße 3	Einfamilienhaus
Kantstraße 6	Einfamilienhaus
Krumme Straße 24	Gewächshaus
Ringstraße 5 B	Garage
Schöneicher Allee 42	Umnutzung Bungalow zu Einfamilienhaus
Sommerweg 3	Erweiterung Wochenendhaus
Sommerweg 4	Erweiterung Wochenendhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

ANZEIGE

ZIVILCOURAGE
WWW.AKTION-TU-WAS.DE

HILF, ABER BRING DICH NICHT IN GEFAHR

Wir wollen dass Sie sicher leben
Ihre Polizei

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 27.10.2022 (Erscheinung 17.11.2022)

– 24.11.2022 (Erscheinung 15.12.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herrn S. Wiedebusch	033439-5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebetechnik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteure m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trocken- bau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Theresa Paul	0173-1719589	theresa.paul@forvia.com

ANZEIGEN

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

► **Mo | 24.10. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Di | 25.10. | 14 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Mi | 26.10. | 14 Uhr**
Geburtstag des Monats

► **Di | 01.11. | 13 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Mo | 07.11. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Di | 08.11. | 14 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Mi | 09.11. | 10 Uhr
und 13 Uhr**
IG Smartphone und PC
im Rathaussaal

► **Do | 10.11. | 14 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
mit der Fahrschule Kaiser aus
Strausberg

► **Mo | 14.11. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Di | 15.11. | 13 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Mi | 16.11. | 14 Uhr**
Klubnachmittag mit Herrn
Thommsen, Unterhaltungs-

programm“Berlin – janz peu à peu
– von jwd bis an die Spree“

► **Mo | 21.11. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Di | 22.11. | 14 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Mo | 28.11. | 09:30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Di | 29.11. | 13 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Mi | 30.11. | 14 Uhr**
Geburtstag des Monats

*Wenn nicht anders angekündigt,
finden alle Veranstaltungen in der
Begegnungsstätte Waldstr. 26/27
und unter Einhaltung der aktuellen
Corona-Regeln statt.*

HEIMATVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

► **Sa | 29. Oktober | 15 Uhr**
12. Kürbisfest mit Lagerfeuer

► **So | 27. November | 12 Uhr**
Weihnachtsmarkt zum 1. Advent

*Die Veranstaltungen finden
auf dem historischen Gutshof
in der Ernst-Thälmann-Str. 30,
Fredersdorf-Süd statt.*

IG FREUNDE ALTER LAND-
TECHNIK & KULTURVEREIN
„ZUM SONNENWIRT“ E. V.

► **So | 13. November | 15–16 Uhr**
4. Zeitreise mit den Freunden
alter Landtechnik und dem
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“
e. V., bei Kaffee / Tee und Gebäck
Veranstaltungsort: Sitzungssaal
der Gemeinde Lindenallee 3

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft
Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf

Pastor Olaf Müller,
☎ 033439/449 339
www.lkg-fredersdorf.de

► **So | 23.10. | 10 Uhr**

► **So | 30.10. | 10 Uhr**

► **So | 06.11. | 10 Uhr**

► **So | 13.11. | 10 Uhr**

► **So | 20.11. | 10 Uhr**

**Katholische Kirchengemeinde
St. Hubertus Petershagen**

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen, ☎ 033439-128771,

E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
☎ 033439-128770
www.st-hubertus-petershagen.de

**Herzliche Einladung
zu Gottesdiensten:**

► **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen; am **22.10.** und
23.10. stellen sich die Kandidaten
zur Pfarreiratswahl vor

► **Di | 01.11. | Hochfest
Allerheiligen | 9 Uhr**
Hl. Messe St. Hubertus,
Petershagen

► **Mi | 02.11. | Allerseelen
19 Uhr** | Hl. Messe St. Hubertus,
Petershagen

► **Do | 03.11. | Patronatsfest
19 Uhr** | Hl. Messe St. Hubertus,
Petershagen

► **dienstags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen

► **donnerstags | 09:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen

► **freitags | 19:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen (im Oktober zusätz-
lich um 18 Uhr Rosenkranz-
andacht)

► **samstags | 10:00 Uhr**
Hl. Messe in St. Hubertus,
Petershagen (05.11., 9 Uhr)

Veranstaltungen (Auswahl):

► **Sa | 5.11. | 9 Uhr**

Hl. Messe anschl. Senioren-
vormittag mit Buchlesung

► **Sa/So. | 12./13.11.**

nach den Gottesdiensten Wahlen
zum Gemeinde- und Pfarrbeirat.

► **So | 20.11.** | Buchverkauf der
Buchhandlung Sonnenhaus

**Änderungen sind möglich.
Alle Angaben unter Vorbehalt.**

In allen Gottesdiensten müssen
die entsprechenden Hygiene-
standards des Erzbistums Berlin
und gesetzlichen Richtlinien
beachtet werden.

Aktuelle Informationen unter
www.st-hubertus-petershagen.de

**Ev. Kirchengemeinde
Mühlenfließ**

Ernst-Thälmann-Straße 30 a-b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 03 34 39 / 62 22

Fax: 03 34 39 / 62 24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net

Gottesdienste

► **So | 23.10. | 09:30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche Vogelsdorf

► **So | 30.10. | 11:00 Uhr**
Gottesdienst, Kirche Fredersdorf

► **So | 06.11. | 11:00 Uhr**
Gottesdienst zum Beginn der
Friedensdekade, es singt der
Kirchenchor Fredersdorf,

Kirche Fredersdorf

► **So | 13.11. | 09:30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche Vogelsdorf

ANZEIGE

Exklusiv nur hier!

**Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken**

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)

Wiebe's immer freundlich
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30–19.00 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr



SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

WIR SUCHEN
SERVICEBERATER*IN UND
KFZ-MECHATRONIKER*IN

WIR
STELLEN EIN
AB SOFORT | IN VOLLZEIT

DAS ERWARTET SIE BEI UNS

- ✦ Ein familiengeführtes Unternehmen seit 1978
- ✦ Einen modernen und sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team
- ✦ Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- ✦ Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- ✦ Leistungsgerechte Vergütung
- ✦ Kontinuierliche Weiterbildung und gezielte Förderung

Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung!

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

QR Code scannen
und direkt online bewerben
Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de



Wo die wilden Otter wohnen

Das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß!

Infos zum OTTER-ZENTRUM und anderen Projekten erhalten Sie beim:



OTTER ZENTRUM
Hankensbüttel
29386 Hankensbüttel
Fax 05832 - 980851
e-mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de



Carports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de

FOTOWETTBEWERB

Wenn der Tag beginnt

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Peter Tontchew

Wie ein Schleier legt sich der Morgennebel über ein Feld an der Petershagener Straße. Etwas verschwommen sind die Häuser dahinter zu erkennen. Doch zum Glück ist die Sonne schon erwacht, wird gleich in voller Größe am Horizont auftauchen und den blauen Himmel mit seinen Zirruswolken in ein wunderschönes Gemälde verwandeln. Peter Tontchew war von diesem Anblick begeistert und schoss dieses Foto. Der Jury hat es auch gefallen. Und deshalb gewinnt der Fredersdorfer den Ortsblatt-Fotowettbewerb und erhält einen halben Monat lang gratis Training im Sportstudio KörperAtelier (Frauensportstudio).



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 31.10.2022 mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die

Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt November. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 €-Verzehr-Gutschein aus dem Wirtshaus am Park freuen.



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die kommende Sprechstunde findet am **28.10.2022** statt und wird nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 033439/532 65 durchgeführt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsman

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:

7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 17. November 2022.

Redaktionsschluss: 26. Oktober 2022 | Anzeigenschluss: 26. Oktober 2022

ANZEIGE

Erste Hilfe, Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen